Nr. 31. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Freitag, den 21. Januar 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.00 monatl. Postpreis ℳ 6.00. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Erstattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰ außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe: 71 mm br. ℳ 3.00

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit abzugsfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Verdächtigung Deutschlands

FZ. **London**, 21. Jan. (Drahtb.) Aus London wird der „Frankf. Ztg." gemeldet: Pariser Behauptungen über eine englische Verstimmung wegen der deutschen Haltung decken sich mit einem Versuch des „Daily Telegraph", das deutsche Streben nach Zugeständnissen als Intrige zu verdächtigen. Wenn das Blatt sich dabei auf die Auffassung offizieller Kreise beruft, so ist darauf hinzuweisen, daß bisher keinerlei amtliche Äußerungen vorliegen.

Eine Erklärung Bergmanns.

WTB. **Paris**, 20. Jan. (Drahtb.) Staatssekretär Bergmann erklärte, die Meldung des „Echo de Paris", er sei mit Jahreszahlungen in Höhe von zwei Milliarden einverstanden, treffe nicht zu.

Belgischer Handelskrieg.

Die Stadt Antwerpen hat vor kurzem eine Submission auf Hochspannungskabel ausgeschrieben. In Artikel 10 der Submissionsbedingungen heißt es wörtlich:

Die zu liefernden Materialien dürfen unter keinen Umständen und in keiner Weise deutscher oder österreichischer Herkunft sein.

Es ist sehr merkwürdig, daß die Stadt Antwerpen in demselben Augenblick, wo sie sich um die Wiederaufnahme der deutschen Handels- und Schiffahrtsbeziehungen bemüht, es für richtig hält, den Handelskrieg gegen Deutschland fortzuführen.

Deutschlands Forderung an Finnland.

WTB. **Stockholm**, 21. Jan. (Drahtb.) Nach einer finnischen Meldung hat Deutschland für die militärische Hilfe während des finnischen Aufruhrs im Jahre 1918 neuerdings 80 Millionen Reichsmark gefordert. 65 Millionen wurden bereits früher gezahlt.

Gerichtssprachenerlaß im Elsaß.

WTB. **Straßburg**, 20. Jan. (Drahtb.) Der General-Kommissar für Elsaß-Lothringen hat auf Antrag genehmigt, daß in Zukunft die Verteidigungsreden der Advokaten außer in französischer Sprache auch in hochdeutscher bezw. elsässisch-deutscher Sprache geführt werden können. Die elsässische Presse begrüßt diese Verfügung als die einzige und natürlichste Lösung eines anormalen Zustandes, der in den Kreisen der Beteiligten seit Abschluß des Waffenstillstandes als eine schwere Bürde empfunden wurde.

Die Südtiroler Frage.

Rom, 20. Jan. Der katholische „Corriere d'Italia" bespricht wiederum die Südtiroler Frage und verlangt, Deutschland, insbesondere Bayern, sollte weder in der Presse noch durch öffentliche Kundgebungen den Südtiroler Irredentismus stärken. Auch sei die deutsche Regierung verpflichtet, der Bewegung zur Änderung des vertraglich geschaffenen Zustandes entgegenzutreten, sonst müßten die deutsch-italienischen Beziehungen ernstlich leiden.

Die Hilfe für Oesterreich.

MTB. **Genf**, 21. Jan. (Drahtb.) Wie dem Lyoner „Progrès" aus Paris gemeldet wird, haben sich die französische und die englische Regierung neuerdings dahin geeinigt, auf der am Montag in Paris zusammentretenden Entente-Konferenz eine internationale Hilfsaktion zugunsten Oesterreichs vorzuschlagen. Die Durchführung des Planes, der auf einer Kreditgewährung von nicht weniger als 250 Millionen Dollar besteht, wird jedoch in erster Linie von der Teilnahme der Vereinigten Staaten abhängen.

Polnische Maßnahmen gegen Ukrainer.

WTB. **Wien**, 20. Jan. (Drahtb.) Der polnische Generalkommissar in Lemberg hat nach amtlichen Meldungen der Vertretung der westukrainischen Republik in sämtlichen ukrainischen Organisationen, ukrainischen Druckereien und Redaktionen, sowie bei allen hervorragenden ukrainischen Persönlichkeiten eine Haussuchung durchgeführt und die Redakteure der nationalen ukrainischen Zeitung sowie den Direktor einer ukrainischen Druckerei Eichenberg in Haft genommen. Ein Mitarbeiter des Tagblattes „Wperod" wurde nach Warschau übergeführt. Als Grund der Durchsuchungen und Verhaftungen wird von polnischer Seite ein ukrainisches Komplott gegen den polnischen Staat zur Befreiung Ostgaliziens von Polen angeführt.

Polen und die Minderheiten.

WTB. **Moskau**, 20. Jan. (Drahtb.) Bei der Abfassung des russisch-polnischen Vertrages über die Rechte der nationalen Minderheiten erklärte sich Polen bereit, die Weißrussen dazu zu rechnen, die Juden dagegen nicht, die russisch-ukrainische Delegation hält ihre Forderungen aufrecht.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

BB **Berlin**, 20. Jan. (Drahtb.) Nach Erledigung der Interpellationen betreffend die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern und die Beziehungen zu Sowjetrußland wird der Reichstag beim Justizetat die zweite Lesung des Haushaltes fortsetzen. Nach dem Justizetat, der wahrscheinlich in einem Tage erledigt werden wird, wird der Haushalt des Reichswehrministeriums beraten werden, der mehrere Tage in Anspruch nehmen dürfte. Sodann wird die Beratung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern folgen. Die Parteien sind übereingekommen, daß in der allgemeinen Aussprache von jeder Fraktion nur ein Redner sprechen soll. Zwischen die Beratungen des Haushalts sollen Besprechungen einzelner Interpellationen eingeschoben werden, so die Interpellation über die Verhältnisse in Oberschlesien.

*

Aus dem Reichswirtschaftsrat.

BB **Berlin**, 20. Jan. (Drahtb.) Zur Einkommensteuernovelle sind von dem Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Dr. Görnandt, folgende Anträge gestellt worden: 1. Der steuerfreie Einkommenteil nach § 20 Abs. 2 wird grundsätzlich (nicht für die Rechnungsjahre 1920 und 21) für jede zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zählende Person von 500 Mk. auf 1000 Mk. erhöht. 2. Das in § 20 festgesetzte Existenzminimum muß grundsätzlich steuerfrei bleiben und kann weder einer Landessteuer noch einer Kommunalsteuer unterworfen werden. 3. Dem § 9 des Einkommensteuergesetzes ist folgender Absatz anzufügen: Steuerfrei bleiben auch alle besonderen Entlohnungen für Arbeiten, die über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus geleistet werden. (Ueberstunden, Ueberschichten usw.)

Die Zukunft des Liberalismus.

Von **Lujo Brentano**.

Was hat den Liberalismus groß gemacht? Er ist aufgekommen im Kampf gegen den Staatsabsolutismus und die Vorrechte einzelner Klassen. Unter der Herrschaft des L'Etat c'est moi wie der privilegierten Stände hatte nicht jeder als Selbstzweck gegolten. Nicht jeder war berufen, alle seine Gaben zur größten Vervollkommnung zu bringen und entsprechend ihrer Betätigung im Interesse des Ganzen an den Kulturerrungenschaften der Menschheit teilzunehmen. Die große Masse galt nur als Mittel, um den Zwecken einzelner Bevorzugter zu dienen. Demgegenüber hat der Liberalismus die Menschenwürde aller vertreten; er trat ein für das Recht aller, ihre Anlagen zur größtmöglichen Entfaltung zu bringen, und nur da sollte es eine Schranke finden, wo seine Geltendmachung das gleiche Recht anderer verkümmere. Er verlangte für jeden die Achtung als Selbstzweck. Als Ziel verfolgte er das Wohlergehen der Gesamtheit im Gegensatz zur Verfolgung von dynastischen und von Klasseninteressen.

Es lag in der Natur der Dinge, daß er zunächst negativ auftrat. Erst mußten die Hindernisse zerstört werden, welche die herrschenden Sonderinteressen der freien Entfaltung der einzelnen in den Weg gestellt hatten. Mit Wegräumung derselben wurde den bis dahin hintangehaltenen Talenten die Bahn freigemacht. Zu diesen gehörten auch große wirtschaftliche Begabungen, die, zum Schaden des Ganzen, durch die einengenden Rechte von Privilegierten von ihrer freien Entfaltung abgehalten worden waren. Es ist ein Ruhmestitel des Liberalismus, daß in dem Maße, in dem er Einfluß gewann, vielfach aus den untersten Schichten Männer aufkamen, welche die Führung im Wirtschaftsleben übernahmen. Der Unternehmer der Neuzeit ist nicht der Sohn oder Enkel des Reichen zur Zeit des Ancien régime. Die Großväter der überwiegenden Zahl der Arbeitgeber des neunzehnten Jahrhunderts sind selbst noch Lohnarbeiter gewesen; vielfach noch ihre Väter; eine große Zahl der erfolgreichsten Unternehmer hat selbst als Arbeiter im Dienste anderer begonnen.

Aber die, welche aufstiegen, waren nur die mit ausgezeichneten ökonomischen Eigenschaften Begabten. Wie der Satz Schillers: „Das Gesetz hat noch keinen Mann groß gemacht", so bewährte sich auch seine Fortsetzung: „die Freiheit allein brütet Kolosse aus." Und hier zeigte sich der Fehler, der dem Liberalismus verhängnisvoll werden sollte. Den Ausgezeichneten gehören ihrem Begriffe nach nur relativ wenige an. Unter ihnen befindet sich die große Masse der nur mit Durchschnittseigenschaften Begabten; noch tiefer die unter dem Durchschnitt Befindlichen. Um alle, die nicht zu den Überdurchschnittlichen gehören, zur vollen Entfaltung ihrer Anlagen und einem ihrer Betätigung derselben im Interesse des Ganzen entsprechenden Anteil an den Kulturgütern der Menschheit zu führen, genügte es nicht, die überkommenen Schranken einzureißen. Dazu waren positive Organisationen nötig, die ihr gleiches Recht gegen Vergewaltigung durch die Übermächtigen schützen. Aber die Übermächtigen vergaßen, daß ihr Recht, sich auszuleben, seine Grenze in dem gleichen Rechte anderer fand, und daß es aufhörte, wo es zu deren Verkümmerung und zu deren Ausschluß vom Genusse der Kulturgüter führte, bei deren Herstellung sie selbst die Hilfsarbeiter gewesen waren. Die Starken kannten nur die ungefesselte Konkurrenz und sahen in der Koalition der Schwachen, ja selbst in deren Genossenschaft und erst recht im staatlichen Schutz von deren Freiheit nur Schranken ihrer eigenen Freiheit und trafen diesen, die im Interesse der breiten Masse der Durchschnittlichen gezogen wurden, mit der gleichen Gegnerschaft gegenüber, mit der sie einst die Fesseln bekämpft hatten, welche die Herrschaft von Dynasten und Privilegierten von jeglicher Art ihrer Erwerbstätigkeit früher angelegt hatten.

Im Kampf gegen diese rein negierende Auffassung des Liberalismus, die selbst eine Negation von dessen wahren Grundsätzen war, ist der Sozialismus aufgekommen.

Die ursprünglich in der Gefolgschaft der Liberalen marschierenden Arbeiter haben sich von diesen getrennt und sind in mehr oder minder feindlich gesinnten besonderen Parteiorganisationen ihnen entgegengetreten. Als solche haben sie heute in allen Ländern einen beträchtlichen Einfluß auf das politische Leben erlangt, den weitestgehenden in Rußland. Aber welche Enttäuschung! Eine Minderheit des Volkes sucht das gesamte Wirtschafts- und Gesellschaftsleben im ausschließlichen Arbeiterinteresse oder dem, was sie für dieses hält, neu zu ordnen. Ihr Versuch heißt: Aufhebung des Privateigentums an allen Produktionsmitteln und zum Teil selbst an Mitteln unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung, gleiche Bezahlung für alle Erwerbstätigen und, da als Folge hiervon den einzelnen der Anreiz, sich zu betätigen, fehlt, Arbeitszwang, der nur ganz ungenügende Erfolge erzielt. Als Ergebnis: bitterste Not und neue Ungleichheiten, da der Kommunismus sich ohne Abweichung von seinen eigenen Grundsätzen nicht hat durchführen lassen. Daher denn auch die Berichte derjenigen, die als begeisterte Kommunisten nach Rußland gezogen sind, um dort das Land der Verheißung zu finden, von großer Enttäuschung Zeugnis geben.

Aber auch in Ländern, in denen die Mehrheit der Arbeiterschaft den Bolschewismus von sich weist, ist man über die Art der politischen Betätigung der Arbeiterschaft enttäuscht. In England wird geklagt, daß die Arbeitervertreter im Parlament sich in erster Linie als Gewerkschafter fühlten; eine Gewerkschaft sei zwar eine treffliche Organisation, aber doch nur für einen beschränkten Zweck und ohne allgemeine politische Gesichtspunkte; der Arbeitervertreter gehe auf in Gewerkschaftsinteressen, während seine Beteiligung an anderen Fragen gering sei. Nicht viel anders steht es in Deutschland. Man hat oft den Eindruck, als gehe der Mehrheit der Arbeiter und Angestellten die Revolution in Erhöhung der Nominallöhne und in Verwandtem auf; schon für die weit wichtigere Valutafrage herrscht nur geringes Verständnis; noch weniger für die die Existenz eines jeden so nahe berührenden Fragen der Rückwirkung dieses oder jenes Verhaltens zu unseren früheren Kriegsgegnern auf das Wohl und Wehe der deutschen Nation. Diese Erfahrungen führen zur Frage nach der Zukunft des Liberalismus. Wenn er nicht zu seinen Grundgedanken zurückkehrt, ist er tot. Er gibt sich dann selbst auf, und wird nur ein Teil der konservativen Partei, der sich von deren alten Anhängerschaft nur durch die Verfolgung von industriellen und kommerziellen Interessen an Stelle von agrarischen unterscheidet. Der an seinen Grundsätzen festhaltende Liberalismus hingegen hat eine große Zukunft, wenn er sich mit der Mehrheit der Sozialdemokratie verbindet. Bleibt er allein, so ist seine Bedeutung eine Sache

---

Ave Maria.

Roman von Felix Neumann.

6] (Nachdruck verboten.)

Walter hatte den Vorgang beobachtet und gesehen, wie ihre weißen, blanken Zähnchen klirrend das Glas berührten.

Und seine schönheitstrunkenen Augen hefteten sich auf den süßen Mund, während für einen Augenblick in ihm der Wunsch auftieg, einmal nur, nur ein einziges Mal, diese feingeschweiften Lippen zu küssen.

Da weckte ihn ihre Stimme aus dem Sinnen. „Er ist schön, der alte Bordeaux, und er ist selten geworden. Trinken Sie ihn mit Bedacht."

Walter drehte, ohne daß sie es merkte, das Glas herum und trank an der nämlichen Stelle, wo sie die Lippen angesetzt hatte. — —

Das Tragische war verscheucht, die beiden jungen Menschen hockten schwatzend und essend nebeneinander im Grase, und Frau Drossel machte die Tafelmusik.

Dem jungen, aller Genüsse entwöhnten Künstler rann der feurige Wein prickelnd durch die Adern. Die ganze Welt schien ihm plötzlich wie ausgetauscht. Wo war sein Kleinmut geblieben? Und als sie ihm das letzte Glas einschenkte, da bat er sie, diesen Tropfen in unauslöschlicher Dankbarkeit auf ihr Wohl trinken zu dürfen.

Sie lachte und nickte, während sie die Reste der Mahlzeit in das Täschchen packte.

Doch, da hielt er plötzlich inne. Was er bisher nicht gewagt hatte, mußte er nun versuchen, nämlich ihren Namen zu erfahren.

„Ich wollte meiner Huldigung und meinem Dank einige Worte hinzufügen, wie sie mir das Herz gerade eingibt. Aber — vorher möchte ich eine Bitte tun. — —"

Sie blickte ihn voll an. „Bitten Sie immer, Herr Grebenstein, wenn es in meiner Macht liegt, soll es an der Gewährung nicht mangeln."

Da sagte er: „Ich habe frei über Dinge zu Ihnen gesprochen, die sonst niemand weiß. Ich entgleitte vor Ihnen mein ganzes ernstes Leben und gab mein Glück in Ihre Hand, darf ich nun nicht wenigstens als kleine Gegengabe des Vertrauens erfahren, wer Sie sind?"

Sie strich sich ein blondes Löckchen aus der Stirn und wurde sehr ernst.

„Ich war auf diese Frage vorbereitet. So bitte ich Sie denn: Nennen Sie mich Maria, so ist mein Vorname, aber fragen Sie nicht weiter. Wenigstens vorläufig nicht. Lassen Sie mich fürderhin Ihre Schwester und Beraterin sein, aber forschen Sie mir nicht nach. Vielleicht sage ich Ihnen später einmal mehr und erzähle auch Ihnen die Geschichte meines Lebens. Bis es aber soweit ist, bringen Sie mir das Vertrauen entgegen, daß Sie nicht mehr von mir verlangen!"

Da beugte er sich stumm über ihre Hand, küßte sie und leerte schweigend das Glas.

Dieses Schweigen sagte mehr, als es die schönsten Worte hätten ausdrücken können.

Nun war es ganz dämmerig geworden und Maria drängte zum Aufbruch.

„Wann sehen wir uns wieder?" Ängstlich und beklommen klang Walters Frage, so daß sie lachen mußte.

„Sie trauen mir noch immer nicht. Morgen bin ich verhindert, aber übermorgen wollen wir uns wieder hier treffen."

Und während sie durch die dunklen Anlagen der Stadt zu gingen, mußte er ihr versprechen, beim nächsten Zusammentreffen eines seiner kleineren Bilder, die er ihr geschildert hatte, mitzubringen.

„Ich habe gute Beziehungen zu Kreisen, bei denen die Kunst hoch in Ansehen steht. Lassen Sie mich nur machen."

Nach einigem Zögern willigte er ein. Er stand wie unter einem Bann, er hätte alles getan, was sie verlangte.

Am Ende des Englischen Gartens, ehe das Menschengewühl sie störte, trennten sie sich.

„Ich werde heute nacht über Ihre Lebensgeschichte nachdenken", sagte sie schelmisch ernst. „Vielleicht schickt mir der gütige Traumgott eine Eingebung, wie wir Ihren Lebenstempel, den der Krieg so rauh zerstörte, wieder aufbauen."

Als ihre Hände zusammenlagen, sagte er leise und weich: „Leben Sie wohl, Fräulein Maria, ich will von Ihnen träumen und zum erstenmal wieder glücklich sein."

Dann gingen sie auseinander.

Als Walter nach Hause kam, war alles daheim dunkel, aber aus des Geigers Zimmer tönte sein Spiel.

Sollte er stören? Am liebsten wäre er allein mit seinen Gedanken geblieben, denn noch brauste und stürmte alles in ihm, aber er war dem Freunde, der ihm so treu beistand, ein Wort der Aufklärung schuldig.

So trat er denn ein.

Farnier hatte kein Licht angesteckt. Er hockte wie eine Eule in der Finsternis, die nur wenig durch den Schein von der Straße her erhellt wurde. Das Fenster war offen, der Geiger saß unmittelbar daran und phantasierte leise auf dem herrlichen Instrument, dem einzigen, was er aus dem Wohlstand des Vaters gerettet hatte.

Er hielt auch nicht inne, als der Freund eintrat, sondern hob ein wenig den Kopf.

Walter setzte sich Hans gegenüber auf die Fensterbrüstung, wartete, bis das Spiel zu Ende war, und sagte nichts.

Da stand Farnier auf und machte Licht.

Nun erst sah Walter, daß der Geiger den Tisch festlich gedeckt hatte. Zwei Flaschen Bier standen stolz auf der kleinen Tafel, die kein Tischtuch aufwies, dafür aber prangte in der Mitte ein Blumenstrauß, der vom Felde stammte.

Farnier hatte augenscheinlich den ganzen Verdienst des gestrigen Abends für dieses Mahl angelegt, zu dem er im Taumel seines Glückes so spät kam und an das er nicht mehr gedacht hatte. Es flog wie Reue in ihm hoch, und er legte den Arm um Farniers Schulter.

„Verzeih mir, Meister, daß ich deine Einladung vergaß, aber —", er lächelte, während Hans ihn scharf mit seinen grauen Augen musterte, „ich komme aus dem Paradies einer unvergeßlichen Stunde, da habe ich Treuloser des Freundes vergessen!"

Der Geiger nickte. „Ich kenne das. Es geht vorüber. Der Rausch verfliegt, und du kehrst zu mir zurück, wo dich keine Enttäuschung erwartet. Setz' dich und — iß! —"

Walter wollte den Freund nicht kränken und nahm auf einer Kiste Platz, während der Geiger den einzigen Stuhl benutzte. Der Gastgeber öffnete eine Bierflasche. „Also — sie war da?"

Walter nickte und goß das kalte Bier hinab, um sein fieberndes Blut abzukühlen.

„Ja — sie war da, und ich werde sie übermorgen wiedersehen."

„Du ißt ja nicht?"

Nun erzählte Walter ausführlich das Erlebnis des Abends, und Farnier hörte aufmerksam zu.

„Sie scheint in der Tat ein eigenartiges Geschöpf zu sein. Aber du wirst mir verzeihen, wenn ich in meiner Ablehnung vorläufig noch beharre. Ich habe auch einmal ein Mädchen kennen gelernt; — weißt du, damals, als ich noch ein schwarzlockiger Jüngling war und die Geige in meinen Händen Liebeslieder jauchzte. Ich vertraute ihr, dafür betrog mich die Kanaille. Na — genug davon!"

Er fuhr wild empor: „Ich hasse die Menschen, alle, nur dich nicht; auch die Fremde, die dir da in den Weg gelaufen ist, wird so ein geschminktes Püppchen sein. Der Satan hole die Weiber mit ihren falschen Augen und ihrem erbärmlichen Getue."

Walter stand ruhig auf.

„Ich gehe! — Du bist kein Genosse, der zu einer Aussprache nach solchen Stunden taugt. —" Aber Farnier vertrat ihm den Weg. Sein Zorn war ebenso rasch wieder verraucht, wie er aufloderte.

„Junge — du kennst mich doch! Nimm mich, wie ich bin, es meint es keiner so gut mit dir, wie ich! —"

Und er nahm Walters Kopf zwischen seine beiden mageren Hände und strich ihm die schmalen Wangen.

Dann holte er hinter dem Ofen noch Bier hervor.

(Fortsetzung folgt.)

der Vergangenheit die Zahl seiner Anhänger für ein selbständiges Wirken zu klein. Sie kann wieder wachsen, nur wenn er an den alten Idealen festhält, wenn sich bewähren, in jenem Sinn, alle ohne Rücksicht der höchsten Entfaltung ihrer Persönlichkeit und entsprechender Betätigung an den Aufgaben mitgestalten mitführen. Dazu muß er von dem Irrtum sich freimachen, daß dies durch diese Beseitigung von Schranken zu erreichen ist. Es muß für positive Organisationen eintreten, die der breiten Masse der Nichtbesitzenden die Besserung ihrer Lebenslage ermöglichen, ohne dabei die Führung durch die Fähigen, die am Erfolg interessiert sind, abzuschaffen. In letzter Beziehung wird es zwar noch theoretische Differenzen auch mit der Mehrheit der Sozialisten geben; sie stehen parteit noch von Abschaffung des Kapitalismus; das aber, worum es sich praktisch handelt, ist Abschaffung der Not, und da an diese nahe die Führung der am Erfolg interessierten Arbeitgeber nicht zu denken ist, werden die theoretischen Differenzen praktisch kein ernstliches Hindernis bilden, daß beide sich finden. Nur muß der Liberalismus, wenn er eine Zukunft haben will in ernstlicher Rücksicht zu seinen Prinzipien für die Schaffung gerechter Zustände ehrlich eintreten und für die Beseitigung aller Monopolgewinne, indem man, wo solche sich zeigen, sie der Gesamtheit zuleitet; er muß dafür eintreten, daß den verschiedenen Gesellschaftsklassen wie den einzelnen ein Einkommen zufließt im Verhältnis zum Wert ihrer Darbietung für das Ganze; er muß alle Klassenideen beseitigen, ein Vermögen dadurch zu machen, daß man durch Lieferung von weniger Waren für mehr Geld die Bedürfnisse der Gesamtheit schlechter befriedigt. Will der Liberalismus eine Zukunft haben, so muß er sich auf seine alten ethischen Ideale besinnen; nur sie haben Zukunft. Er muß für verteidigen gegen Gewalt von rechts und von links. Beide sind Feinde der freien Entfaltung der Persönlichkeit jedes einzelnen. Nur positive Organisationen zur Verwirklichung der Freiheit können uns diese bringen. Die Freiheit in all dem, was sie bedeutet, den Menschen Ernst macht, wird ewig imstande sein, die Herzen zu entflammen und für die Partei zu gewinnen, die sie offen und ehrlich auf ihre Fahne schreibt und in all ihren Konsequenzen durchzuführen gewillt ist.

Deutsches Reich.

Die Verhaftungen im Industriegebiet.

WTB. Berlin, 20. Jan. (Drahtb.) Das WTB. bestätigt amtlich die bisherigen Meldungen und sagt noch weiter: „Aus dem vorhandenen Papieren und aus dem Geständnis des Schröder ist festgestellt, daß der Plan auf den gewaltsamen Sturz der Regierung und der Verfassung und zur Aufrichtung der Diktatur des Proletariats abzielte, ferner, daß die V. K. P. D. als politische Partei den Aufbau unmittelbar unterstützt hat."

Abbau der Einkommensteuer?

WB. Berlin, 20. Jan. (Drahtb.) Der Reichsfinanzminister neigt sich, wie die Blätter melden, um der Entwertung der Einkommen, namentlich der niedrigeren Einkommen der Arbeiter, Beamten und Angestelltenschaft Rechnung zu tragen, mit dem Plane eines zeitgemäßen Abbaus der Einkommensteuer. Einzelheiten über die Absichten der Regierung können zurzeit noch nicht mitgeteilt werden.

Der Gewerkschaftsbund zur Sozialisierung.

BB. Berlin, 21. Jan. (Drahtb.) Der „Vorwärts" teilt die Entschließung und Preiserklärung des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes in der Frage der Sozialisierung, insbesondere der Kohle mit. Der Gewerkschaftsbund schließt sich in seinem Sozialisierungsprogramm im wesentlichen den Vorschlägen Sozialisierungsprogramm im wesentlichen den Vorschlägen Legien-Hellering an, fordert aber von der Reichsregierung die sofortige Sozialisierung des Kohlenbergbaus. Mit Betonung müsse, daß die Gewerkschaftsvorstände feststellen, daß die Reichsregierung die von Gewerkschaften gegebenen Zusagen über die sofortige Inangriffnahme der Sozialisierung der reifen wirtschaftlichen Zweige ebenfalls erfüllt habe, wie die der Bergarbeiter anläßlich der Durchführung des Bochumer Abkommens gemachten Versprechen, den Kohlenbergbau zu sozialisieren. Die Gewerkschaftsvorstände erklären, daß kein irgendwie geartetes Gutachten des vorläufigen Reichswirtschaftsrates die Reichsregierung von der Erfüllung ihrer gegenüber der Arbeiterschaft eingegangenen Verpflichtungen hindern kann.

Die Braunschweiger Arbeitslosenforderungen.

WTB. Braunschweig, 21. Jan. (Drahtb.) Der Landtag beschäftigte gestern den Antrag des kommunistischen Abgeordneten Krebs, der eine 1000prozentige Erhöhung der Unterstützung für sämtliche Arbeitslose, die Zahlung der Unterstützung für die ganze Dauer der Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Betriebe in Höhe von 600 und 700 Mark fordert, der Regierungserklärung zu überweisen, und mit Nachdruck für die in Form eines Ultimatums an den Braunschweiger Landtag von den Arbeitslosen gerichteten Forderungen einzutreten.

Sport.

Ausscheidungskämpfe des Kreises Villb der Deutschen Turnerschaft.

Die Ausscheidungskämpfe des Kreises Rheinland für die Gerätemeisterschaften der Deutschen Turnerschaft am 3. April in Leipzig sind endgültig auf den 27. Februar in Neuß in der Turnhalle des Rheydter Turnvereins an der Augustastraße festgelegt. Die Kämpfe versprechen, nach den bereits getroffenen Vorbereitungen zu urteilen, einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Es ist nicht abzusehen, wann wieder einmal eine so hervorragende Veranstaltung in den Grenzen des Gladbacher Turngaues sein wird. Der große Kreis Rheinland der Deutschen Turnerschaft, der etwa die Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf und Aachen umfaßt, sendet nur seine allerbesten Turnerinnen und Turner zu diesen Kämpfen und mit größter Spannung ist dem Ereignis entgegenzusehen. Der 27. Februar soll dadurch zu einer großen Werbe-Veranstaltung für das Deutsche Turnen ausgebaut werden, daß den Kämpfen im Hüdnerturnen folgt, bei dem von Schülern, Turnerinnen und Turnern mustergültige Vorführungen von größter Mannigfaltigkeit gezeigt werden.

sp. Kampfmaßnahmen der Sportverbände.

Der Deutsche Fußball-Bund, die deutsche Sportbehörde für Athletik und der Deutsche Schwimmerverband [illegible] die folgende Bekanntmachung der Gesamtausschüsse aus den geschlossenen Einigungsverhandlungen [illegible] der Zeitung der Deutschen Turnerschaft [illegible] gaworden, den Anspruch der Fachverbände auf selbständige Verwaltung der Sportplätze, die von ihnen seit Jahrzehnten veranstalteten Meisterschaften usw. anzuerkennen, [illegible] gezwungen, den Sport zu verbieten, Kundgebungen zu erlassen; für alle

Arbeiter, Schwimmen und Fußball-Veranstaltungen der Deutschen Turnerschaft und ihrer Glieder, die ohne Genehmigung der zuständigen Fachverbände erfolgen, wird Teilnehmerverbot erlassen. — Alle Vereine, Vereinigungen, die sich an den unter 1) verbotenen Veranstaltungen beteiligen, werden boykottiert. Die Disqualifikation dauert mindestens ein halbes Jahr. Für die Gebietsteile des Reiches (das besetzte Gebiet, Oberschlesien und Danzig) treten Neue Bestimmungen nicht in Kraft.

Umgegend und Nachbargebiete.

Warnung vor dem Zuzug von Bergarbeitern nach Holland.

b. Essen, 24. Jan. Eine Zuschrift des holländischen Grubenarbeiterverbandes warnt dringend vor Zuzug deutscher Bergarbeiter nach Holland, weil dort die Arbeitsverhältnisse ungünstiger seien als in Deutschland.

Ersatzwahl im Landkreis Mettmann.

Solingen, 20. Jan. Die Vorbereitung der Kreistagswahl ist hier auf bürgerlicher Seite noch in den ersten ungeklärten Anfängen. Zwei Bestrebungen arbeiten neben- und gegeneinander. Ein Teil der maßgebenden Kreise strebt eine gemeinsame bürgerliche Liste an und begründet dies damit, daß die Arbeit des Kreises im wesentlichen Verwaltungsarbeit ist und parteipolitische Fragen keine Rolle spielen. Demgemäß sollen die besten Vertreter und Kenner der Kommunalpolitik und der wirtschaftlichen Sonderheiten der verschiedenen Teile des Kreises an sicherer Stelle aufgestellt werden. Demgegenüber wünschen einzelne Parteien, vor allem Zentrum und ein Teil der Demokraten, selbständiges Vorgehen der Parteien.

Lokales.

Die bevorstehenden Wahlen.

Zu den Landtags- und Provinziallandtagswahlen sind sämtliche Wähler, deren Namen schon in der Wählerliste stehen, vom Oberbürgermeisteramt (Wahlamt) schriftlich über die erfolgte Eintragung in die Wählerliste benachrichtigt worden. Wer diese Benachrichtigung bis morgen (Samstag) abend noch nicht hat — die Polizeibeamten stellen sie jetzt vorgestern zu —, dessen Name steht nicht in der Wählerliste. Der Wähler tut deshalb gut, schleunigst zur Borussia, Gemarker-Ufer, wo die Wählerlisten vom 23. bis 30. Januar (auch an den beiden Sonntagen, von 9—1 Uhr) offenliegen, zu gehen, um die Nachtragung in die Wählerliste zu erwirken. Legitimationspapiere, z. B. Brotkarte, Geburtsschein usw., sind auf Erfordern vorzulegen. Eine allgemeine Einsichtnahme in die Wählerliste ist dieses Mal nicht erforderlich. Das ist eine erhebliche Erleichterung für die Wähler gegenüber den bisherigen Wahlen. Zur Aufstellung der Wählerliste hat die Personenstandsaufnahme vom 15. 11. 1920 gedient. Die Wähler sind also dort eingetragen, wo sie am 15. 11. 1920 gewohnt haben. Das Wahlamt hat die Wählerliste schon insoweit berichtigt, als es die Namen derjenigen Personen, die von Mitte November 1920 bis Januar 1921 zugezogen oder fortgezogen, oder verstorben sind, in die Wählerliste noch aufgenommen bezw. gelöscht hat.

Zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl zum Provinziallandtag fordert der Oberbürgermeister als Wahlkommissar auf. Die Wahlvorschläge sind spätestens am 5. Febr. 1921 bei ihm einzureichen. Ferner fordert der Wahlleiter des 22. Wahlkreises (Düsseldorf-Ost) und des 9. Wahlkreisverbandes (Rheinland-Nord) — das ist der Oberbürgermeister von Düsseldorf — zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Wahl zum preußischen Landtag, ferner von Erklärungen über die Verbindung von Kreiswahlvorschlägen und von Anschlüssen an Landeswahlvorschlägen auf. Die Kreiswahlvorschläge sind spätestens am 30. Januar bei ihm einzureichen.

Die Kaufmannsgerichtswahlen finden hier bekanntlich am 13. Februar 1921 im Rathause statt. Die Wählerlisten mit den Namen der wahlberechtigten Kaufleute und Handlungsgehilfen liegen seit dem 15. Januar im Verwaltungsgebäude, Wegnerstraße 3, Zimmer 41, zur Einsicht offen, und zwar nur noch bis morgen (Samstag) mittag 1½ Uhr. Wer nicht in der Wählerliste steht, kann nicht wählen. Nachträgliche Eintragungen sind unzulässig. Den Wahlberechtigten wird deshalb nochmals empfohlen, schleunigst die Wählerliste noch einzusehen, soweit das noch nicht geschehen ist. Die Wahlvorschlagslisten sind beim Kaufmannsgericht — das Geschäftszimmer befindet sich im Verwaltungsgebäude, Wegnerstr. 3, Zimmer 46 — bis spätestens 22. Januar (also auch bis morgen) unter Angabe des für weitere Verhandlungen bevollmächtigten Vertreters einzureichen. Die Vorschlagslisten sind von mindestens 20 Wählern zu unterzeichnen.

Elberfeld, 21. Januar.

e.— **Die Preisaufschläge für Kartoffeln im Kleinhandel** betragen, wie uns die Preisprüfungsstelle schreibt, für inländische und polnische (ehemals deutschen Gebiete) 18 Prozent, für holländische und dänische 15 Prozent.

e.— **Vor falschen Fernsprecharbeitern** ist Anfang ds. Js. gewarnt worden. Die sollen angeblich versucht haben, bei einer Firma in der Gerstenstraße einen Kurbel-Fernsprechapparat gegen einen anderen umzutauschen. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat es sich damals tatsächlich um Arbeiter der Fernsprechverwaltung gehandelt, die sich auch der Firma gegenüber ausweisen wollten. Die betr. Firma hatte den Ausweis aber nicht sehen wollen, weil sie sich weigerte, den Apparat herauszugeben, der ihr rechtmäßig nicht zustand.

Barmen, 21. Januar.

b.— **Schärfere Prüfung der Drucksachen.** Nach einer Mitteilung des Reichspostministeriums ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die als Drucksachen versandten Schriftstücke vielfach handschriftliche Zusätze enthalten, und demgemäß ungenügend frankiert worden sind. Die Postamtsvorsteher haben Anweisung erhalten, die im Abfertigungsdienst und im Briefbestellamt beschäftigten Beamten hierauf hinzuweisen und dafür zu sorgen, daß die Drucksachen sofort in auszeichendem Maße auf unzulässige briefliche Mitteilungen geprüft werden, zumal die Postkasse durch die vielen zu Drucksachengebühr versandten Briefe einen empfindlichen Ausfall erleidet.

b.— **Professor Franz Wenter** †. Einer langeren Leiden, das er sich im Felde zugezogen, ist gestorben der Vater der Tonkünstler Ida und Hans Wenter, Professor an der Barmer Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Professor Franz Wenter, erlagen. Professor Wenter, der seine Ausbildung in München genoß und seit 1904 sein Barmer Lehramt versah, entwickelte sich als gründlicher und geschmackvoller Künstler dessen Ansehens und wurde auch als Mensch allseitig geschätzt.

b.— **Von einem Auto überfahren.** An der Ecke der Berliner- und Stennertstraße wurde gestern nachmittag gegen 3 Uhr der 59jährige Spuler August Fierich aus der großen Privatwohnung von einem mit Kohlen beladenen Lastauto überfahren. Es wurde ihm ein Bein bis ans Knie abgefahren. Der Verunglückte war schwerhörig und hat anscheinend die Warnungssignale des Autos überhört. Er wurde in eine Klinik eingeliefert, wo er in der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr verschied. Den Führer des Autos soll an dem Unglück kein Verschulden treffen.

b.— **Eine wilde Jagd hinter einem Verbrecher** gab es Mittwoch abend in der Ueferstraße. Es drehte sich um die Festnahme eines 18jährigen Burschen namens Heinrich Kreienberg von hier, der vor einigen Tagen bei seinem versuchten Verhaftung durch einen Kriminalbeamten auf diesen drei Schüsse abgab, — glücklicherweise ohne zu treffen, — und dann im Dunkel der Nacht, unerreicht von den Kugeln des Polizeibeamten, entkam. Die Polizei hatte bereits Mittwoch nachmittag in der Hubertusstraße auf den Menschen Jagd gemacht, indessen war es ihm gelungen, zu entkommen. Als die Kriminalpolizei abends gegen 8 Uhr erfahren hatte, daß sich der Gesuchte Uferstraße 47 bei einer bekannten Familie aufhalte, begaben sich mehrere Beamte dorthin und einige, sowie Mannschaften der Sicherheitspolizei umstellten das Haus. Kr. hatte aber Wind bekommen und riß beim Erscheinen der Beamten aus. Er flüchtete auf das Dach des Hauses, gelangte von da aus mit größter Tollkühnheit auf die Dächer der angrenzenden Häuser, ließ sich schließlich an einer Dachrinne oder Blitzableiter zur Erde herab und verschwand im Dunkel der Nacht. Hinter ihm hergesandte Schüsse trafen ihn nicht. Hoffentlich gelingt es recht bald, den gefährlichen Menschen, der mehrere gemeine Verbrechen auf dem Kerbholze hat, unschädlich zu machen.

b.— **Was alles ins Gefängnis einzuschmuggeln versucht wird.** In letzter Zeit wurde es mehr oder weniger, auch in den Gerichtssälen geduldet, daß verhafteten Angeklagten von Angehörigen und Freunden Lebensmittel und dergl. überreicht wurden. Man wollte den Gefangenen eine kleine Aufbesserung ihrer schmalen Gefängniskost gönnen. Diese Nachsicht wird in Zukunft nicht mehr geübt werden, weil sie vom Publikum mißbraucht worden ist. Es wurde versucht, mit den Lebensmitteln den Gefangenen sonstige niedliche Dinge zuzuwenden. In einem Brote wurde eine kleine Eisensäge, wohl geeignet zum Zerschneiden der eisernen Fenstergitter des Gefängnisses, gefunden und in einem anderen Brote, fein versteckt, sogar eine kleine Browningpistole nebst Munition. Unter diesen Umständen ist eine schärfere Kontrolle der Gefangenensendungen und die Einschränkung derselben verständlich. — Polizeimannschaften der Sicherheitspolizei, die zu den Sitzungen der Strafkammer kommandiert werden, verhindern nun jeden Verkehr der Gefangenen mit deren Anhang.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Der Kaufmann von Venedig. Von Shakespeare.

„Lustspiel" steht auf dem Theaterzettel. Diese Bezeichnung paßte zur Zeit Shakespeares restlos, später ist die „Ausdeutung" des Hauptcharakters ins Tragische hineingewachsen. Ursprünglich nur als eine derbe Verspottung des Juden aufgefaßt, beachtet man heute auch die von Shakespeares Genie vielleicht ganz unbewußt hineingemischten Züge, die aus dem Zerrbild des Hasses etwas Menschenähnliches machen und manchmal sogar mildernde Umstände heischen. „Komödie" würde man jetzt wohl ein Werk dieser Gattung nennen. Immerhin bleibt der Grundton ein heiterer, und ihn gehörig hervorgehoben zu haben, ist das Verdienst der Regie. Es war eine Lust, in dem bunten, schnell wechselnden Spiel zu beobachten, wie fein abgewogen die Mit- und Gegeneinanderbewegung der zahlreichen Figuren war und jede künstlerische Wirkungsmöglichkeit restlos ausgenützt wurde. Mieweit die Einzelleistungen von der Regie beeinflußt wurden, kann der Außenstehende nicht wissen, doch sollte das stets ihre Aufgabe sein, und sie ist im vorliegenden Falle auch wohl erfüllt. (Das Publikum hält den Regisseur meistens nur für den Dekorateur.) Merkwürdigerweise fehlte der Name des Leiters dieser schönen Aufführung auf dem Zettel, der des — Justizrates aber blieb uns als eine Errungenschaft der Revolution nicht vorenthalten. Durch Benutzung der Stildühne hatte man es erreicht, daß sich die 16 Bilder schnell hintereinander abrollten. Daß man auch die Zusammenlegung einiger Auftritte vermeiden konnte, finden wir weniger erheblich, dafür mußte die Szene fortbleiben, in der Shylock die verschwindene Jessika sucht und die einst Ernesto Rossi so erschütternd zu gestalten wußte. Das Nüchterne, das der Stildühne nun einmal anhaftet, suchte man durch Lichteffekte zu verdecken, was nicht vollkommen gelang. Das reiche, genußfrohe Venedig mit seinem pittoresken Gewirre von Kanälen und Brücken wird durch einen melancholischen Hören, der auf einer Kiste sitzt, nun doch nicht erschöpfend charakterisiert, auch wenn rotes und grünes Licht darauf fällt. Aber mit solchen kleinen Unzulänglichkeiten müssen wir uns abfinden — wir betonten das an dieser Stelle häufig —, die Hauptsache im Theater ist die Kunst des Mimen und nicht der Rahmen, in dem er sie ausübt. Das bewies auch der große Eindruck des gestrigen Abends.

Eduard Vermehren kann den Shylock zu seinen besten Rollen rechnen. Shylock Hasse brachte das Rachesüchtige, Rechtliche der Portia trefflich zur Geltung, in der Gerichtsszene verlautet allerdings ihr an solche Aufgaben nicht gewöhntes Organ, so daß beispielsweise die schönen Worte von der Gnade wirkungslos verpufften. (Wir hatten eigentlich erwartet, daß Erika Beilke die Portia spielen würde.) Des Juden Töchterlein Jessica hätte ihr weißes Mut etwas mehr zum Ausdruck bringen können. Die übrigen Mitwirkenden waren alle am richtigen Platz. Besonders erwähnen möchten wir Hermann Pfeiffer, einen geborenen Elberfelder, der den Lanzelot mit einer sich verblüffenden urwüchsigen Gewandtheit und Laune verkörperte, daß wohl niemand von selbst auf den Gedanken kam, der junge Künstler könne „dialektischer" Anwärter sein und erst einige Male auf der Bühne gestanden haben. So ist es aber in der Tat. Wir gratulieren dem Landsmann zu seinem schönen Erfolge. T

Lieder-Abend Stronck-Kappel.

Die vollendete Meisterschaft in der Gesangskunst der Frau Anna Stronck-Kappel, der die Musikfreunde im Wuppertal schon so manchen hohen Genuß verdanken, hatte sich für den in dem großen Saale der Barmer Konkordia veranstalteten Liederabend — trotz der Ungunst des ultramontanen Regenwetters — als äußerst zugkräftig erwiesen und die Verehrer und namentlich die Verehrerinnen deutschen Liedergesanges in großer Zahl herbeigeführt. Das Programm bot in reichhaltiger und vielseitiger Auswahl Liederperlen von alten und neuen Tonsetzern, von Klassikern bis zu den Modernen. Es ist bewundernswert, wie die Künstlerin es versteht, trotz aller Gegensätzlichkeit in dem Charakter der Lieder nach Tonweise und Textinhalt, sich sofort mit Sicherheit auf das vorzutragende Werk einzustellen. Dies zeigte sich z. B., als auf „Harmoche" von Mörike-Wolf augenblicklich ohne Pause das italienische „Mir ward gesagt" von dem gleichen Komponisten folgte. Sehr fesselten die beiden Lieder aus dem Chinesischen (von Hans Bethge): „Das Glück der Frühlingsweide" und „Der Pavillon aus Porzellan", Musik von Anna Hegner, die nach ihrem poetischen Vorwurfe sowohl als auch nach der Vertonung echt lyrisch, also deshalb auch echt deutsch anmuten. Daß Lieder von Richard Strauß (Getrost, Freundliche Vision), Mahlern von Schubert (Nacht und Träumen etc.) und von Brahms (u. a. Schicksalslied) hier nicht fehlen durften, ist selbstverständlich. Zum Mittelpunkt des Abends stand — nicht nur äußerlich in der Vortragsreihe —, Mozart: „Abend des Friedens" und „Italienische Arie aus der Oper „Le nozze" ". Überflüssig zu sagen ist es, daß jedes Lied schließlich den rauschendsten Beifall auslöste. Am Flügel saß Professor Richard Strauß, der seiner Gattin ein guter Begleiter war, mit absoluter Sicherheit seine Aufgabe löste, so daß sich Begleitung und Gesang zu einer Einheit verschmolzen. Das Konzert war von der „Abteilung Barmen" des „Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft" veranlaßt, der Ertrag dient zum Besten der notleidenden Kolonialdeutschen. —a—.

Letzte Telegramme.

Die Pariser Konferenz.

GA. Genf, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Havas veröffentlicht das Programm der in Paris zusammentretenden Konferenz der Ententeministerpräsidenten wie folgt: Entwaffnung Deutschlands, die Wiederherstellung, die österreichische Frage und der Friedensvertrag mit der Türkei. (Die oberschlesische Frage ist in diesem Programm nicht enthalten, weshalb anzunehmen ist, daß die Entscheidung über Oberschlesien ausschließlich der Botschafterkonferenz vorbehalten ist.)

BB. London, 21. Jan. Ein englischer Kabinettsrat beschäftigte sich gestern mit der Pariser Konferenz. Hinsichtlich der Einwohnerwehren und der Orgesch soll in englischen Regierungskreisen ausgeführt die Möglichkeit erwogen worden, daß die Entlassung der Mannschaften in sehr naher Zeit erfolgen müsse, Ende März oder Anfang April. Hinsichtlich der Entschädigungsfrage hat die englische Regierung von der Erklärung Briands einen sehr günstigen Eindruck bekommen.

Rom, 21. Jan. Es steht nunmehr fest, daß Giolitti allen anderen Nachrichten zum Trotz sich nach Paris begeben wird.

Die Verhandlungen in Paris.

GA. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, hat in den Besprechungen über die Festsetzung der deutschen Entschädigung sich der deutsche Delegierte Bergmann bereit erklärt, über die Vorschläge Seydoux wegen der Festsetzung von 5 Jahresraten und über die Bedingungen zu verhandeln, die für Deutschland die Voraussetzung für eine derartige Regelung der Entschädigungsfrage bilden. Eine Entscheidung in dieser Frage ist noch nicht gefallen, auch nicht, wie weit die Ententeregierungen bereit sind, die entscheidenden Punkte nach den deutschen Wünschen zu berücksichtigen. Staatssekretär Bergmann hat auch darauf hingewiesen, daß es im Interesse der Wirtschaft der Ententeländer und des Wiederaufbaues Europas unbedingt notwendig sei, daß über die Voraussetzungen Klarheit geschaffen werde.

Kühle Aufnahme.

ITA. Paris, 21. Jan. Die kühle Aufnahme welche die Programmrede Briands in beiden Häusern gefunden hat, findet ihren Widerhall in der heutigen Morgenpresse. Die meisten Blätter schreiben, die Erklärung habe in gewisser Beziehung enttäuscht. Das „Echo de Paris" schreibt, in einigen Hauptpunkten ermangele sie der nötigen Klarheit. Es sei nötig, die Antworten, die Briand auf die verschiedenen Interpellationen geben werde, abzuwarten, um die Tragweite dieser Erklärung würdigen zu können. — Hervet schreibt in der „Victoire": Das Ministerium Leygues von gestern und das Ministerium Briand von heute, seien im Grunde weiter nichts als eine Fortsetzung des Ministeriums Millerand. In der heutigen Kammersitzung wird Briand die gestern eingebrachte Interpellation beantworten und zum Schluß die Vertrauensfrage stellen. Es darf nicht bezweifelt werden, daß er seine Mehrheit erhalten wird, wenn sie auch nicht so groß sein wird, wie ursprünglich angenommen wurde.

Antrag für die Kriegsgefangenen.

BB. Saarbrücken, 21. Jan. Die deutsche Regierung hat den Antrag gestellt, sämtlichen noch in Frankreich befindlichen Kriegsgefangenen, die von französischen Kriegsgerichten bestraft wurden und noch in Gefangenschaft zurückgehalten werden, auf dem Wege einer allgemeinen Amnestie die Freiheit und dadurch ihre Rückkehr in die Heimat zu ermöglichen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Eingemeindung Langerfelds nach Barmen.

Beigeordneter Eberle-Barmen beschäftigt sich in der „Freien Presse" von 17. ds. mit der Eingemeindung Langerfelds nach Barmen. Er schreibt: „Wie wenig die Frage der Eingemeindung als eine politische aufgefaßt wurde, ergibt sich aus der Tatsache, daß neben 14 sozialdemokratischen Gemeindevertretern, auch 2 Demokraten, 2 vom Zentrum und 2 Deutschnationale dafür gestimmt haben." In der entscheidenden Sitzung der Gemeindevertretung am 26. August 1919 waren von 25 stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeindevertretung 21 anwesend; 16 stimmten für den Eingemeindungsvertrag mit Barmen, 1 dagegen und 4 enthielten sich der Abstimmung; letzte Deutschnationaler hat dafür gestimmt. Richtig ist, daß die bürgerlichen Parteien die Eingemeindungsfrage nicht als eine politische Frage aufgefaßt haben. Dagegen haben die sozialdemokratischen Führer und die sozialdemokratische Fraktion der Gemeindevertretung die Frage als eine politische aufgefaßt und stets behauptet, daß die Sozialdemokratie geschlossen dafür sei, während tatsächlich immer viele sozialdemokratische Wähler dagegen waren und noch sind. Auch die sozialdemokratischen Fraktionen des Landtages haben die Eingemeindungsfrage zu einer politischen gemacht, indem sie ablehnend durch Fraktionszwang geschlossen für die Eingemeindung waren, während in den bürgerlichen Parteien Freiheit der Meinung herrschte und die Abstimmungen gereizt waren. Nun wird wohl kein Sozialdemokrat behaupten wollen, daß man als Genosse nach den Grundsätzen des Erfurter Programms unbedingt für Eingemeindung sein müsse. Die Abstimmungen im Kreistage des Kreises Schwelm und im Westfälischen Provinziallandtage haben bewiesen, daß auch Sozialdemokraten Gegner einer Eingemeindung sind. Der Kreistag des Kreises Schwelm, in dem zur Hälfte Sozialdemokraten sitzen, hat sich mit 17 gegen 2 Stimmen gegen die Eingemeindung ausgesprochen. Der Westfälische Provinziallandtag, in dem auch eine starke sozialdemokratische Fraktion sitzt, war einstimmig dagegen. Daß dies einstimmige Votum des Provinziallandtages von der Staatsregierung nicht unbeachtet bleiben konnte, ist einer Zeit, in der über Erweiterung der Befugnisse der Provinzen (Provinzialautonomie) verhandelt wird, sollte für jedermann selbstverständlich sein. Die Vorwürfe gegen die Staatsregierung, sie habe die Sache nicht genügend gefördert, sind deshalb unberechtigt. Jedem Unbefangenen drängt sich jedoch die Frage auf, weshalb haben der Abg. Eberle, Hausschildt, Schoßmann und Genossen ihren Initiativantrag nicht ein halbes Jahr früher gestellt, sondern erst Anfang Dezember 1920, wo schon feststand, daß dem Landtag nur noch wenige Verhandlungstage zur Verfügung standen und schon aus Zeitmangel eine ordnungsgemäße Behandlung ganz unmöglich war. Ein Barmer Blatt vom 15. ds. schreibt über die Vorgänge am 13. im Abgeordnetenhause: „Bei der rasenden Schnelligkeit, mit der am Donnerstag die Tagesordnung durchgepeitscht werden ist, war es selbst den Abgeordneten unmöglich gewesen, den Dingen zu folgen und festzustellen, was nun eigentlich beschlossen und erledigt wurde." (!!) Bei solcher Verhandlungsweise, die allen parlamentarischen Gepflogenheiten ins Gesicht schlägt und jeder parlamentarischen Würde Hohn spricht, war es eine einfache Anstandspflicht der Abgeordneten Rippel und Krüger ihren Wahlkreisen gegenüber, daß sie von ihrem parlamentarischen Rechte Gebrauch machten.

Friedr. Wilhelm Hans, Langerfeld.

Die Aufgaben des wasserwirtschaftlichen Ausschusses

PPN **Berlin**, 20. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Vorstand des wasserwirtschaftlichen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates hatte am 20. Januar eine Sitzung anberaumt, um über die Grundsätze für die Durchführung des Arbeitsprogramms des wasserwirtschaftlichen Ausschusses zu beraten. Diese Grundsätze lauten im wesentlichen, es könne nicht Aufgabe des wasserwirtschaftlichen Ausschusses sein, die den Verwaltungsstellen obliegenden Aufgaben zu übernehmen, also etwa Verwaltungsmaßnahmen, Gesetzentwürfe und Einzelpläne vorzubereiten, vielmehr soll eine nach großen Gesichtspunkten geordnete Wasserwirtschaft des Reiches herbeigeführt und ein einheitliches deutsches Wasserrecht in die Wege geleitet werden. Wasserwirtschaftliche Unternehmungen sind von vornherein nach technischen Gesichtspunkten zu behandeln und nach ihrem produktiven Charakter abzustufen. Im allgemeinen ist den Ländern die Aufgabe zu belassen, die erforderlichen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen selbst zu treffen. Die großen Stromgebiete sind nimmer als ganzes zu erfassen. Die Vertreter der Behörden erklärten sich einverstanden und sagten bereitwilligst ihre Mitarbeit zu.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach dem gestrigen Hausseturm ging es heute an der Börse, namentlich auf dem Kassamarkte, merklich ruhiger zu. Die Stimmung blieb abfest, zumal das Publikum sich auch heute vielfach kaufslustig zeigte. Der Devisenmarkt hatte eine unsittige Haltung. Besonders der Dollar schwankte mehrfach. Immerhin zeigte sich eine gewisse Widerstandskraft, so daß auch die Spekulation sich nicht zu Geschäften größeren Umfanges bereitfand. Die fortdauernde Unsicherheit in der Frage der deutschen Reichsfinanzen und der Wiederherstellungsverhandlungen mit Frankreich trugen dazu bei, die Haltung zu verschärfen. Immerhin konnten eine Reihe von Papieren ansehnliche Kursbesserungen durchsetzen. Auf dem Montanaktienmarkte wurden im Großhandel hauptsächlich Mannesmann und Phönix bis zu 10 Proz., Rheinstahl, Rombacher, Lothringer Hütte, Deutsch Lux und Gelsenkirchen 5—6 Proz. höher gehandelt. Von chemischen Werten wurden in erster Linie wieder Goldschmidt bei größeren Umsätzen etwa 50 Proz. bis auf 875 in die Höhe getrieben, um später wieder bis auf 860 sich abzuschwächen. Auch Elberfelder Farben, Badische Anilin, und Oberkols zogen neuerdings etwa 5—8 Proz. an. Von Elektrizitätswerten gingen heute Bergmann mit einer Steigerung um über 30 Proz. bis auf 388 im Vordergrunde, Angeblich stehen besondere Transaktionen bei der Gesellschaft bevor. Im weiteren Verlaufe wurden Orenstein & Koppel etwa 25 Proz., bis auf 600, Rheinstahl 16 Proz., Köln-Rottweiler 5 Proz. gesteigert. Wasserschiffwerte waren 10 Prozent niedriger. Zellstoff Waldhof ebenfalls niedriger, später jedoch wieder gebessert. Kaliwerte boten nichts Bemerkenswertes. Weiterregeln wurden ausschließlich Bezugsrecht (216 Proz.) gehandelt. Schiffahrtsaktien schwächten sich durchweg einige Prozent ab. Deutsche Petroleum notierten 2010—2000, Deutsche Erdöl 2300. Von Bahnen waren Kanada, Baltimore und Schantung ansehnlich niedriger. Türkische Tabak 30 Proz. höher. Mexikanische Anleihe bis zu 10 Proz. höher. Bankaktien waren nur unwesentlich verändert. Ebenso deutsche Anleihen. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2040, Schweiz 960, London 232, Dollar 60¾—61¼—60¾. Polnische Noten 6¾. 20-Mark-Goldstück 262—64. Tägliches Geld ungefähr 4½—1¼ Proz. Der Kassamarkt war weiter fest.

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** war die Stimmung heute vormittag zunächst recht unsicher, wozu auch die großen Drahtstörungen beitrugen. Zunächst überwog das Angebot in ausländischen Zahlungsmitteln. Im weiteren Verlauf trat aber auf süddeutsche Anregung wieder größere Nachfrage hervor, und die ausländischen Devisen konnten gegen Mittag anziehen. [illegible] aus dem Ausland etwas nachgab. In Holland notierte die Mark 4,85 bis 4,89. An den westdeutschen Plätzen hatte sich das Geschäft in ausländischen Devisen in den Mittagsstunden sehr belebt. Holländische Gulden wurden mit 2040 bezahlt, englische Noten mit 231, französische Franken mit 405, belgische mit 422, Schweizer Noten mit 970, Dollar mit 64¾, dänische Kronen mit 1170, schwedische mit 1325, norwegische mit 1120.

Handelsbeziehungen zu Ungarn. Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk erhält von dem Deutschen Industrie- und Handelstag in Berlin über die Handelsbeziehungen zu Ungarn das Folgende: Nach einer Mitteilung der Deutsch-Ungarischen Handelskammer in Budapest an den Deutschen Industrie- und Handelstag werden in Ungarn die bei Lieferungen aus Deutschland noch vielfach üblichen Bedingungen „freibleibend", „Zahlung vor Abrollen der Ware", „hinsichtlich Lieferung keine Fristbestimmung", „alles ab Fabrik" als Mißstand empfunden, zumal, da andere Nationen bereits unter der Bedingung: „Bei Bezahlung muß ¼ des Kaufwertes in ungarischen Kronen deponiert werden, Verrechnung am Tage der Lieferung, Uebergabe der Ware und Zahlung des restlichen Kaufpreises in Kronen in Budapest", liefern. Ferner weist die Deutsch-Ungarische Handelskammer auf die Zweckmäßigkeit von Konsignationslagern hin, die die deutschen Lieferanten errichten müßten. Gerade Ungarn mit seiner schlechten Valuta sei gezwungen, auf Errichtung von solchen Lagern zu dringen, weil sonst der Wiederverkäufer überhaupt keine Kalkulation aufzustellen vermöchte. Früher hätten die Deutschen jeden derartigen Wunsch ihrer Käufer erfüllt und hätten sich dadurch vor den übrigen Nationen ausgezeichnet, jetzt aber vermisse man im Auslande dieses Entgegenkommen in vielen Fällen.

Aktienspinnerei Aachen. Der Aufsichtsrat beantragt für 1920 die Verteilung einer Dividende von 32 Proz. (wie im Vorj.; davor dreimal 15 Proz.) Die 3 Mill. Mk. jungen Aktien (KV. 41), werden den Aktionären im Verhältnis von 2:3 durch Vermittelung einer Bankengruppe zu 120 Proz. mit Dividendenschein vom 1. Januar 1921 ab zum Bezuge angeboten werden.

Vereinigte Königs- und Laurahütte, A.-G., Berlin. Eine in Berliner Blättern aufgenommene Meldung von dem Uebergange der Mehrheit des Aktienkapitals in tschechische Hände, also in die Familie Weimann, besagt nichts Neues. Ein maßgebender Posten befindet sich schon seit längerer Zeit in diesem Besitz. Als Folge davon wurden ja auch bereits verschiedene Vertreter der Familie Weimann in den Aufsichtsrat gewählt.

Zusammenschluß in der Zündholzindustrie. Die Aktiengesellschaft Stadt & Nölke, die kürzlich die Zündholzfabrik in Aken erworben hat, hat nunmehr auch die Zündholzfabrik von Heinz & Bischof in Coswig und die Zündholzfabrik Bad Schmiedeberg gekauft. Damit ist die Gesellschaft, die außerdem Fabriken in Kassel, Mainz, Kostheim, Adaus i. W. und Schwenningen betreibt, das größte deutsche Unternehmen der Zündwarenindustrie geworden. Zu den Gerüchten, wonach die Aktienmehrheit oder einige Fabriken der Stadt & Nölke-Aktiengesellschaft in schwedischen Besitz übergegangen seien, teilt die Verwaltung der Gesellschaft mit, daß sich sämtliche Aktien, soweit sie sich kontrollieren lassen, in deutschem Besitz befinden.

Abbau der Seifenbewirtschaftung. Die Höchstpreisverordnung vom 12. Mai 1920 für Seife wird insofern abgeändert, als der Höchstpreis für Feinseife (Toiletteseife) in Fortfall kommt. Ferner ist die Abgabe von loser Seifenpulver, das für den gewerblichen Bedarf bestimmt ist, freigegeben worden.

Die Makler gegen die Effektenkontierung. Die Berliner Maklergemeinschaft sprach sich gestern einmütig gegen die Wiederaufnahme des Ultimogeschäfts in Wertpapieren aus, namentlich im Hinblick darauf, daß die Makler unmöglich die Aufgaben übernehmen könnten, zumal die Zahl der neuen Firmen täglich zunehme. Falls der Börsenvorstand die Effektenkontierung zu medio und ultimo beschließen sollte, wollen sich die Makler nicht am Ultimogeschäft beteiligen. Diesem Beschluß hat sich auch der Berliner Maklerverein mit seinen Agenten angeschlossen. Auch die vereinigten Makler sind dagegen.

Zur Frage der Kohlenpreise. Ueber die beantragte Preiserhöhung des mitteldeutschen und Niederlausitzer Braunkohlenbezirkes wird der Reichskohlenrat in einer Sitzung, die auf den 29. Januar 1921 einberufen ist, beschließen. Die Regierung steht auch heute noch auf dem Standpunkt, daß jedwede Heraufsetzung der Kohlenpreise im Interesse des allgemein notwendigen Preisabbaues zu verhindern ist. Bestenfalls werden diesen Bezirken nur die durch den jüngsten Lohnschiedsspruch entstandenen Mehrkosten von der Regierung in Form von Preiszuschlägen bewilligt werden können, aber auch das ist noch nicht einmal sicher. Einen ähnlichen, wenn nicht noch schärferen, und zwar völlig ablehnenden Standpunkt dürfte die Regierung auch in der Frage der Erhöhung der Kohlenpreise für die rheinisch-westfälischen und sonstigen Bezirke einnehmen.

Warenmärkte.

b. **Vom Grobblech-Markt.** Das Schiffsbau-Stahlkontor räumt seit einiger Zeit auf Grund besonderer Abmachungen mit den Schiffswerften, den Abnehmern von Schiffsblechen, einen Rabatt von 150 Mark auf die Tonne ein, wodurch sich der offiziell unverändert geltende Grundpreis des Eisen-Wirtschaftsbundes auf 2940 Mark pro Tonne ermäßigt.

b. **Das Kölner Bleisyndikat** hat die Preise für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate abermals um 50 Mark auf 700 Mark pro Doppelzentner ermäßigt.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	20. Januar Geld Mk.	20. Januar Brief Mk.	21. Januar Geld Mk.	21. Januar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2017.95	2022.05	2035.45	2039.55
Belgien 100 Frk.	418.55	419.45	422.55	423.45
Norwegen 100 Kr.	1119.85	1122.15	1171.30	1173.70
Dänemark 100 Kr.	1148.85	1151.15	1193.80	1196.20
Schweden 100 Kr.	1314.65	1317.35	1318.65	1321.35
Finnland 100 finn. M.	190.30	190.70	197.80	198.20
Italien 100 Lire	219.75	220.25	222.25	222.75
England 1 Pfd. St.	231.76	232.25	230.76	231.25
Amerika 1 Dollar	61.18	61.32	61.18	61.32
Frankreich 100 Frk.	397.10	397.90	402.05	402.95
Schweiz 100 Frk.	959.00	961.00	964.00	961.00
Spanien 100 Pes.	809.15	810.85	816.65	818.35
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
abgestempelt 100 Kr.	12.73	12.77	13.48	13.52
Prag 100 Kr.	80.25	80.45	80.65	80.85
Ungarn 100 Kr.	10.23	10.27	10.48	10.52

Voraussichtliche Witterung am 22. Januar:
Erneut veränderlich, mild, zeitweise Niederschläge.

Hauptschriftleiter: W. O. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Berliner Kassekurse vom 21. Januar.

	20./1.	21./1.
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	544.00	542.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	194.00	189.50
Hamb.-Südamer. Paketf.	372.00	375.00
Hansa-Dampfschiffahrt	330.00	326.00
Norddeutscher Lloyd	195.50	193.00
Banken.		
Berliner Bankverein	171.00	171.75
Berliner Kreditbank	260.00	254.00
Bergisch-Märk. Ind.	199.75	199.75
Berliner Handels-Ges.	242.50	242.50
Commerz- u. Privatbank	218.00	219.00
Darmstädter Bank	184.50	186.00
Deutsche Asiat. Bank	475.00	465.00
Deutsche Bank	320.00	320.00
Diskonto-Kommandit	245.50	246.00
Dresdner Bank	221.00	221.00
Elberfelder Bankverein	—.—	—.—
Industrie.		
Aachener Lodes	592.00	589.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	460.00	450.00
Adler-Fahrrad-Werke	299.75	282.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	434.00	430.50
Alexanderwerk	295.00	299.25
Allgemeine Elektr.-Ges.	311.00	314.00
Alsen, Zement	411.00	414.00
Badische Anilin	442.00	444.00
Baleke, Maschinen	548.00	548.00
Bamberg, J. P.	589.00	598.00
Berg. Eveking	540.00	548.00
Bergmann Elektr.	466.00	375.00
Bert.-Gub. Hutfabrik	394.00	387.75
Bismarckhütte	1820.00	830.00
Bochumer Gußstahl	495.00	494.50
Bopporter Walzwerk	430.00	426.00
Buderus	618.00	612.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	500.00	509.00
Busch, Waggon	600.00	597.00
Chem. Griesheim	419.50	420.00
Chem. Weiler-ter-Meer	390.00	390.00
Chem. Weyle Albert	1700.00	1665.00
Concordia	409.00	409.00
Consolidation	730.00	736.00
Daimler Motoren	310.00	307.00
Deutsch-Luxemburg	354.50	356.50
Deutsche Erdöl	2315.00	2335.00
Deutsche Kali	405.00	405.00
Deutsche Waffen u. Mun.	580.00	581.50
Eisengießerei Velbert	650.00	652.00
Elberfelder Farben	453.25	456.50
Eschweiler	340.00	345.00
Essener Steinkohlen	—.—	442.00
Felten & Guilleaume	494.50	497.00
Gasmotoren Deutz	249.75	255.00
Goehard & Co.	595.00	594.50
Gelsenkirchener Bergw.	363.50	366.00
Goisenkirchener Guß.	473.00	495.00
Gerresheimer Glas	850.00	853.00
Goldschmidt, Th.	829.00	852.00
Gothaer Waggon	404.00	401.50
Harb, Wiener Gummi	415.00	420.00
Harpener Bergbau	508.00	507.00
Hasper Eisen	—.—	—.—
Hilger, Vereinig.	—.—	881.50
Hindrichs Auffermann	250.00	275.00
Hirsch, Kupfer	419.00	415.75
Höchster Farbwerke	437.00	434.00
Hoesch, Eisen	793.00	785.50
Humboldt	220.50	221.00
Köln-Rottweiler	389.75	—.—
Königsborn	792.00	—.—
Gebr. Körting	287.00	290.00
W. Kreft	369.75	363.00
Kronprinz Metall	835.00	830.00
Laurahütte	350.00	359.88
Lindenberg Stahl	459.00	470.50
Lothr. Hütten- u. Bergw.	430.00	135.00
Lüdenscheider Metall	447.00	458.00
Mannesmann-Röhren	620.00	624.50
Niederl. Kohle	430.00	450.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	312.50	316.25
Oberschles. Eisen-Ind.	288.75	294.00
Oberschles. Koks	525.00	530.00
Oeking Stahlwerk	515.00	520.00
Orenstein & Koppel	580.00	586.75
Phönix Bergbau	614.00	622.50
Reisholz Papier	415.75	416.25
Rhein. Braunkohle	733.00	730.00
Rhein. Metall-V.-A.	379.00	385.00
Rhein. Möbelstoff	—.—	—.—
Rhein.-Nassau	765.00	770.00
Rhein. Stahlwerke	581.00	583.50
Rhein.-Westf. Kalk	—.—	630.00
Rheydt Elektrot.	450.00	471.00
Rombacher	356.00	370.00
Sachsenwerk	374.00	369.00
Schladitzfabrik Schulte	—.—	920.00
Schändorf, Gebr.	279.00	279.00
Schotz, Herm., Rheydt	398.50	405.00
Schubert & Salzer	460.00	461.00
Schwelmer Eisen	495.00	470.00
Siegen-Solingen	311.00	317.50
Siemens & Halske	332.00	341.00
Stolz, Leonhard	166.00	169.00
Tuchfabrik Aachen	378.50	385.00
Verein. Deutsche Nickelw.	530.00	530.00
Verein. Glanzstoffabriken	752.00	740.00
Verein. Gothaerwerke	329.00	329.75
Verein. Zypen & Wissen	930.00	930.00
Weser Akt.-Ges.	331.00	330.00
Westeregeln Kali	—.—	634.00
Westf. Draht-Ind.	276.00	289.75
Westf. Eisen, Langendreer	437.00	449.00
Westf. Kupfer	—.—	314.00
Wicking, Portland	375.00	370.25
Wicküler-Küpper-Brauerei	—.—	219.00
Wittener Gas	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	415.00	509.75
Otavi-Minen	650.00	627.00
Deutsche Petroleum	1975.00	2000.00
Weyersberg & Kirsch	351.00	352.00

Verkäufe

Für Liebhaber! Sehr gelegenes Haus mit Gemüsegarten, 1800 qm groß, ist Umst. halber, sofort zu verk. Eine Wohnung v. 5 Zimmern kann bezogen werden. Näh. Aug. Schulze, B., Freiheitstr. Nr. 11. Tel. 3189. 5200

Rent. Etagenhaus i. d. Deweerthstr., ist zum 1. Febr. wegzugshalber preisw. zu vk. Anzahl. n. E 6989 an Geschst. (2583

Lebensm.-Gesch. mit neu. Einr., 2 Schaufl., massiv. neuzeit. 3-Etagenh. mit Lagerr., Keller u. a. Zubehör sowie Hausgarten in Benrath a. Rh. bei Gebiet, sof. zu verk. Das Anwesen bes. Einf. eign. f. vorz. f. Großh. Gesch. gl. w. Branche, f. Mehg. o. Kond. o. Bäck. Ang. E 2393 Gesch. v1910

Restaurant Gehaus, ar., massiv, vorzügliche Lage an Kreuzungspunkt v. 6 Straßen, schöne Lokalitäten, Mitte Stadt von 150 000 Einwohnern, Wohnungsmiete ca. 9000 Mk., Umsatz ca. 250 000 Mk., wenig Küche. Preis 400 000 Mk. Anzahlung 200 000—250 000 Mark. Eine große Wohnung durch Verkauf sofort frei. a589

R. Schulze, Braunschweig, Karlstraße 76.

Schreibwaren-Geschäft Umstände halber zu verk. Ang. u. B 2779 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinen

Drehstrom-Motor, 7½ PS, Kupferwicklung, Fabrikat Bergmann-Berlin, mit Konsole u. Anlasser, zu vk. Heilemann, Barmen, Werterstr. 3. †

Gute Handbohrmaschine, 600 mm Ausladg., Ventilator f. 3 Schmiedefeuer u. Bügelsäge zu verkauf. Herkenberg, Barmen, Krudbuschstraße 31. †

Mahl- und Schrotmühle mit 3 PS Wechselstrom-Motor (Kupferwicklung, Bronzelager), 4 Wochen erst im Betrieb, da Anlage zu klein, billig abzugeben. Näheres: Elberf., Kölnerstr. 13a. Droneria Bramann.

12tön. Spulmaschine f. Leinen u. Zwirn billig zu vk. Hoffmann, Lanaerfeld, Südstr. 14, 3. Etg. †

Gut erhalt. Stehmangel m. 2 Männern, Veldert, Friedrichstr. 254. e561

Komplettes Bandstuhl, 80 Gänge, mit 4 fast neu. Teilächern, von 10—30 Spr., zu verk. Zu erfr. b. Schlossermst. Herkenberg, Barmen, Krudbuschstr. †

Neue Handnähmaschine sehr preisw. Fabrikant, E., Oppoldstr., Ba. III

Zick-Zack-Nähmaschine zu verk. A. Heß, Barm., Hatzfeldterstraße 187. *

Last-Kraftwagen, 2 Daag, 4—5 Tonnen, 40/50 PS, *
1 Benz-Daggenau, 3 To., 38/45 PS, sämtl. fabrikmäßig überholt u. garant. betriebsfertig, m. Kettenantrieb, neuer Vollgummibereifung, komplett. Anerkennung. Zulassung usw., sof. lieferbar, preiswert zu verk.
Automobil-Vertrieb Paul Weber, E., Wirmhof 13, Fernr. 2432

Musikinstrumente

Elektrisches Klavier, schön. Instrum., m. allem Zubehör, 12—13 Rollen, auch v. Hand zu spielen, schön. Ton, paß. für Lokal, wegen Platzmang. zu verk. Preis 16 000 Mk. * Ang. an Gepp, Bommerfeld, Kaiserplatz 1, III.

Geg. erh. Mandoline, E., Kampstr. 9, III, Hermanez.

Gut erh. Violine m. Kast. preisw. zu verk. Henn, E., Weißenhofstr. 25, IV*

Mobiliar

Ladenregale, gut erhalten, billig zu verk. Goldberg & Co., Elb., Hofaue 31/33. f1884

Gebr. Schlafzimmer mit Roßh.-Matr. u. gut erh. Küche bill. Gustel, Elbf., Eichenstr. 7, I Etage. *

Wenig gebr. Schlafzimm. zu verk. Freund, Elberf., Wilhelmstr. 27, 3. Etg.

G. erh. Pferdematratze, best. mit Matr. zu vk. Hussels, E., Gesundheitstraße 58. *

Sch. Bettst. m. Matr., kompl. mod. Uhr, Kleiderschr., Nachtk. b. Henzit, Elbf., Wilhelmstraße 5. *

Gut erh. Zschl. Mah.-Bett mit Matr., Schaukelpf., gr. Tisch, Kinder-Lehnbank zu verk. Hatzfeldstraße 110. *

2 fast neue Zschl. Oberbett, zu verk. Schmidt, Elberf., Hombüchel 52a, 1. Etg. *

Gut erh. Kleiderschrk. u. Bett mit Matr. Berbelde, Elbf., Nordstr. 39, II. *

Geschnitzter Salonschrank (Eichen) zu vk. Herzog, Barmen, Färberstr. 3. †

Züricher Kleiderschrank, Waschosen m. Unterleuer u. Damen-Unterbordt. * Böhmer, E., Wallstr. 21.

Gut erh. Herd b. Dortkamp, E., Brunnenstr. 14, II.*

Großes, gut erhaltenes Ruhe-Bett od. ganz Schlafzimmer zu verkauf. Schmidt, Elbf., Steinbeckerstr. 82.

Wenig gebr. Küchenschrk., Topfschrk. u. Tisch sowie Sofatisch billig zu verk. Aug. Schultze, Barmen, Freiheitstr. 41. 5200

Schwere Anrichte, gebr. 1½schläf. Bett mit Matratze wegen Raummangels billig zu verkaufen. M. Hardt, Haan, Kölnerstraße 14. f122

Versch. pol. Rhs.-Möbel, gut erhalten, zu verk. Kuhlmann, Barmen, Hedtingbauserstraße 23. †

Gr. Spiegel m. Unterjan (Marmorpl.), paß. f. Friseur, billig zu vk. Lana, B., Collenbuschstr. 6. pt.

Rokoko-Goldspiegel mit Marmorplatte u. Untersatz für Nippsachen, Damen-Friseurtoilette mit Marmor u. Becken u. Spiegel, 79×124, 1200 Mk. **Elektrischer Stand-Trocken-Apparat,** 220 Volt, für 500 Mk. zu verk. — Ew. vom Baur, B., Bertinerstr. 132. 5200

Wg. emaill. Herd, so gut wie neu, Friedensw. * Wolf, E., Köntastr. 478.

(Gashängelampe (Stehl.), billig. Dat. verich. Inad. Schrift. f. Mädch. Beide Elbf., Julinsstr. 7. *

Infolge Dispositionsänderung haben wir billig abzugeben: Einige Tonnen 7825a **Bierkautmaterial** mit ca. 50 Klio-Festigkeit. Nach Besichtigung. Stöcklein & Co., Barm., Oberpenkmalstraße Nr. 97/99. Fernruf Nr. 2130.

Tiere

Wegen Aufgabe d. Gesch. 2 belg. Pferde, 4½ und 7jähr., 2 Rad.-Sammelewagen, 1 Flachwagen sowie 1 Wangetmaschine, Zentrifuge und Buttermasch., alles billig zu vk. Fritz Müller, Barm.-R., Ziegelstraße Nr. 33. †

Fruchtmelke stud m. Kalb zu verkaufen. E. Meyger, Radevormwald, Solingerstr. Nr. 168, Telegr. 5092. *

Schweizer Ziege im März lammend, billig z. Verkaufen. Pfannkuchen, Elberfeld, Lärchenstr. 1. *

Rauhhaar-Spitz-Rüde selten schön. T., schw., 1 J. alt, sindenr., dress. a. 2 Decken frei. Pfeifer, Elbf., Steinstraße 14. *

Sch. wachs. Schäferhund zu verk. Heiliker, Elbf., Distelbeckerstr. 12, III.

Fox-Terrier-Rüde, 6 Monate, schön gezeichnet, b. zu verkauf. Pfannkuchen Elberfeld, Lärchenstr. 1. *

Junger Wolfs-Spitz, reine Rasse, für 150 Mk. zu verk. Dubois, Barm., Steinstraße 65, part. †

Konfirmanden -Anzüge (selbst angefertigt) für jed. Alter bill. **sehr billig!** Korkmeuberg, Elb., Lucasstr. 21, III.

N. gr. Anzug, Gr. 48, u. neue Jul. Stiefel, Größe 41, zu verk. Fecht-Mussener, Elbf., Windstr. 16. *

(Gut erh. Pelz u. Muff (Nerz) preisw. R. Breuer, Elbf., Dammstr. 13. *

Neuer Paletot, Cutaway m. Weste billig zu verk. Kortwig, Barmen, Freiheitstraße 37, part. †

N. hochschaft. D.-Stiefel Nr. 38 p. Schmidt, Elb., Steinbeckerstr. 82. *

2 P. gebr. schw. R.-Sch. 5—5½ P. Brinkmann, E., Bleichstraße Nr. 130. *

1 P. Mrt.-Stief. 43, Lange, Elb., Karlstr. 25b. p. *

Günst. Gelegenheit! Gebrauchte gold. Herr.-Uhr u. Sprungd. u. die gold. Herrenkette, 14kar. Gold, sehr billig zu verkaufen. L. Leiser, Elbf., Grünstr. 29, 1. Etage *

Uhrmacher. Gel.-Lauf! 1 große Reklameuhr, 1 kleiner stauvdicht. Schaufasten billig zu verkauf.* Fieker, Elbf., Parkstr. 4.

Teppich, 2½×3½ Mtr., Borwerk, fast Nag. Jonas, Barm., Aboustr. 41, 1. 7822a

Spitzen staunend billig ltd. abzugeben für Wiederverk. u. Hausierer. Kämper, Barmen, Rauenwert 32. †

Küche m. Klappdeckel zu vk., 1,60 lang, 0,80 h., 0,70 tief. K. Berwitt, E., Friedrichsschulstr. 20. *

Infolge Dispositionsänderung haben wir billig abzugeben: Einige Tonnen 7825a **Bierkautmaterial** mit ca. 50 Klio-Festigkeit. Nach Besichtigung. Stöcklein & Co., Barm., Oberpenkmalstraße Nr. 97/99. Fernruf Nr. 2130.

Verschiedene

4 gut erh. Mil.-Wagen, 50 Zentner tragend, zu verk. Wiek, Barmen-Rittersh., Querstraße 3. †

Planwagen, kleine Kipplorre, mehrere Geschirre f. mittl. Pferde, Dez.-Wage mit Gew. zu verk. Otto Kleinschmidt, Barmen, Falkenstr. 6. †

Pferdebesitzer. Habe wieder einen groß. Posten Unterlumm erhalten. Gebe dieselben zum Ausnehmen p. Stück zu 5 Mark ab. Pf. Füllung, W. Sopp, Elb., Bachstraße 67, 2. Etg. *

Kaufgesuche

Zu kaufl. Umgeh. v. Barmen-Elberfeld f. Haus mit Garten zu kauf. od. mieten gel. Ang. u. B 2763 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Kaufe v1912 **Etagen- oder Wohnhaus** mit Bleiche od. Garten, gut verzinslich, mit steuerfrend. Wohnung. Angebote u. E 2392 Geschst.

Ein- od. Zweifamilien-Haus 8—10 B., 1. Best. d. Stadt, a. Sonnborn o. Hammerst., zu k. gel. Wohn. im Brüdervierteln. gel. werd. Ang. u. E 7332 an die Geschst. *

Bandsäge, Kreissäge, Abrichts-, Dickenhobelmasch. u. Fräse zu kaufen gel. Wacker, B., Sedanstr. 26. 3708

Gebr. Hobelbank zu kauf. gel. Boldera, Elbf., Vogelsangerst. 42.*

Knopfmaschine zu kaufen gesucht. Otto Steuber, Neuenrade in Westfalen

Gebr. Rähm. zu k. gel. * Bock, E., Treppenstr. 10.

Gut erh. Treinähmasch. für Hausgebr. zu kaufen gel. Ang. mit Preis an Oswald, E., Kaiserst. 43.*

Einige gut erhalt. gebr. B-Klarinetten zu k. gef. C. Lehnemann, Langerf., Bornerstr. 55.†

Wohnungstausch. Eine in Heckinghausen gelegene 3-Zimm.-Wohn. in gutem Zustand und ruhigem Hause geg. eine 4-Zimm.-Wohn., möglichst im Mittelpunkt, auszutauschen gesucht. Angeb. unt. B 2771 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Glasschrank für Blusen und Kleider zu kaufen gesucht. Maria Jansen Nachf., Mettmann, Breitestraße Nr. 16—18

1 Kldschrk., 1 Waschtisch, 2 Nachttischchen, Nußbaum, zu erhalten, zu kauf. gel. Ang. m. Pr. a. H. Kellnahaus Hackenberg bei Lennep. *

Gut erhalt. Werkstattofen zu kaufen gesucht. Bergmann & Bellingrath Nachf., Unter-Barmen.

Gebr. Herd gel. Adolphs, E., Friedrichsschulstr. 24, II.*

Kr. Handwagen, ca. 3 Ztr. trag., gel. Kölling, Elb., Albrechtstr. 1, II.*

Gebr. Herd gel. Werthmann, B., Grafenst. 10, p.

Gebr. Waagenverdeck zu kf. gef. Bockhacker, Elbf., Bachstr. 79, 1. Etg. *

Kunstseide, 180 den, rob und schwarz zu kaufen gesucht. 7820a **Gebr. Lüttringhaus,** Barm.-Rittersh. Heckinghauserstraße 228.

Kessel- u. Segelt.-Abfälle gel. Lensing, Elb., Neue Friedrichstr. 5a. T. 2918*

Gelesene Zeitungen (Makulatur), zu kf. gel. Weiler Söhne, Elbf., Mauerstraße 20. *

Gut erhalt. Vogelbauer zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an F. Wegener, Grulen. v1909

Liebig's Annalen der Chemie Chem. Zentralblatt, Berichte der Chem. Gesellschaft, Zeitschrift f. physikalische Chemie in Reihen u. einz. kauft Arnold Heyne, Berlin N., Friedrichstraße Nr. 105b. v1908

Vermietungen

Eine in Elberfeld gelegene Wirtschaft ist sofort an erfahrene u. solide Wirtsleute zu vermieten. Kaution erforderlich. Angeb. unt. E 2370 an die Geschst. bs. Bl.*

Ein Schweinestall zu vm. Ang. u. E 7332 an die Geschst. *

Restaurant ist sof. an erf. Wirtsleute zu verm. Kaution erfordl. Angeb. unt. S 26 an die Filiale in Schwelm. e429

Bei Mitbeteiligung oder Alleinübernahme sucht tätiger Mitteilpunkt Elbf. sich. groß. **Ladenlokal** elektr. Licht mit Einr., evtl. Kontor u. Lagerräumen z. Vers. Ang. u. E 7281 an die Geschst. *

Wohnungstausch. Eine in Heckinghausen gelegene 3-Zimm.-Wohn. in gutem Zustand und ruhigem Hause geg. eine 4-Zimm.-Wohn., möglichst im Mittelpunkt, auszutauschen gesucht. Angeb. unt. B 2771 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Färberei-Lokal

mit allem Zubehör u. Dampfheizung

sowie Trockenraum, 500 qm groß, günstig auf sofort zu vermieten. — Angebote unter B 244 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 7797a

Laden mit Hinterz. und einz. Part.-Z. gegen 2 Z. zu vert. Hütte Elberfelderstraße Nr. 32. *

Herrschaftl. Einge (Nähe Anlagen) und 2 **Büroräume** zu vermiet., eventl. getellt. Angebote unter B 2729 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohnungst. Sonnborn! 3-Z.-Wohn. zu tauschen gel. geg. 3 Z. Sonnb. o. Hammerstein. Ang. unt. E 7300 an die Geschst *

Sch. 4-Z.-Wohn. Martenstraße, in ruh. abg. Hs., geg. 4 od. 5 Z. Mitteilp. gesucht. Ang. u. E 7281 an die Geschäftsstelle. *

Duisburg-Elberfeld. Möchte meine abg. 5-Z.-Wohn. in Duisburg geg. eine in Elberfeld o. Dü.-selbst vertauschen, event. auch bei diesem Tausch mein Haus in Duisburg verk. Kraut, Elberfeld, Herzogstr. 42. T. 5687. *

Wohnungstausch! 3 Zimmer, Mittelpunkt d. Stad

Wiesenstr. 138, Nähe Mirker Bahnhof: 1 möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten.*

Wüllingstr. 28, 1. Etg.: Möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Herrn sof. *

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht und guter Pension, 320 Mk. per Mon., nur für jg. Herrn. Näh. in der Geschst. d. Bl. 1250

Barmen:

Barmen, Feldstr. 18, II: Freundlich möbliertes Zimmer, separ. Eing., mit voller Pension zu vermieten. *

In herrsch. Hause, obere Anlagen, schön. Zimm. an bess. Hrn. mit voll. g. ver. Pens. 1. 3. evtl. Ang. u. B 2773 B., Neuerweg 57.*

Gesuche

24jähr. Mädchen sucht möbl. Zimmer ohne Pension. Ang. unt. E 7362 an die Geschst. *

Jg. Ehepaar sucht 1 sol. 2 möblierte Räume mit Kochgelegenheit. Angebote unt. B 2752 Gft. Barm., Neuerweg 57. †

Schriftsetzer suchen **einfach möbl. Zimmer,** mögl. mit voll. Pension. Angeb. an August Karp, Elb., Lucasstr. 6-14. *

Akademiker sucht für Mitte Februar Möbl. Bestand freundl. **möbl. Zimmer.** Ang. u. F D A 906 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a588

Berufstät. junge Dame sucht in Barmen gut † möbl. Schlafzimmer, möglichst mit Wohnzimmer in ruhigem, bess. H. Volle Pension erwünscht, ab u. Bed. Ang. B 2749 Barmen, Neuerweg 57

Größeres Werk der Textilbranche sucht tücht. **1. Schlosser** u. Maschinisten, der die Fabrik-Reparat. selbst. ausführ. kann u. mit dem elektr. Betrieb vollst. vertr. ist. Bei gut. Leistung Lebensstellung. Schr. Ang. mit Gehalts-Anspr. unt. B 250 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 7818a

Kräft. Junge, der mit Pferden umgeh. kann, f. landwirtschaftl. Arbeit ges. A. Lohmann, O.-Flüter, b. Schee. *

Kräftiger Junge, Sohn ordentl. Eltern, als f122 **Schmiede-Lehrling** sofort ges. Carl Detlwig, Grüten, Rheinland.

Weibliche

Kontoristin, angeh., etwas Kenntn. der einf. Buchhdlg. ges. Ang. m. Ged.-Anspr. u. E 7338 an die Gschst. *

Zum bald. Eintritt **Kontoristin** ges. Beding.: bersetzt in Stenogr. u. auf der Schreibmasch. Schr. Bewerbungen an Emil Gerdts, Elberfeld, Kreppstr. 9.

Jüngere Kontoristin für leichtere Büroarbeit. 1259 gesucht. Gute Handschr. erforderl. Vorstellg. unt. Vorl. v. Zeugn. zw. 10—12 vorm. Union-Theater, Elberfeld, Grünstraße 24.

Beamter sucht per sofort **gut möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension in nur gutem Hause. Angebote unter E 7140 an die Geschst. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer v. jung. kaufm. Angestellt. für sof. zu mieten ges. Umständ. halber zahle hohe Miete. — Gfl. Angeb. mit Preisang. u. ungef. Zimmerbeschreib. u. K 312 an die Filiale in Elberfeld, Marienstraße, erbeten *

Gut möbl., sauberes Zimmer, unaeniert, z. 1. Febr. v. bess. Herrn, möal. mit voll. Pens. Nähe Hauptbahnh. Barm. ges. Prs.-Ang. E 2394 Gft. v1907

Elegant möbl. Zimmer v. Beamten in angesehen. Stellg. z. 1. Febr., möal. m. voller Pens., in nur bestem Hause N. Hauptbhf. Barmen ges. Preis-Ang. u. E 2395 Gft. v1907

Dr. phil. sucht für dauernd a588 **Pension** in gutem jüdisch. Hause ab 15. Februar. Angeb. unt. F C A 904 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Kaufmann sucht schön **möbl. Zimmer** in bess. Hause. Ang. mit Preis u. E 7474 an Gft.*

Stellenangebote

Prov.-Reisender für Barmer Artikel, wie Schuhriemen, Gummibänder, Hosenträger, Spitzen, Nähgarne etc., sofort ges. Kramt, Elbf., Herzogstr. Nr. 42, II. Tel. 5667. *

Zum prompten Eintritt f. mannigfache Büroarb. u. Korresp. in kleineres Kontor in Bergw.-Prod. **junger Handl.-Gehilfe,** der flott u. sicher stenographiert u. exakt arbeiten, ges. Angeb. mit Gehs.-Ang. u. vollständ. Personalien sowie bish. Tätigkeit unter E 1124 an die Geschst. ds. Bl. f1875

Vertrieb. Zum Vertrieb eines eindruckfesten f1878 **Türverschlusses** suche ich einen bei Behörden und in Geschäftskreisen gut eingeführt. Herrn, möglichst mit technischen Kenntnissen. Angebote m. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1129 an die Geschst. ds. Bl.

Jg., tücht. Friseurgehilfe gesucht. B. Remmerich, B., Oberbörnerstr. 76. †

Erstkl. Rockarbeiter sucht C. Schade, Barmen. †

Tücht. Stellmacher sof. Elb., Kampstr. 22. *

Bauschreiner in Reparaturd. f. Rep. ges. Ang. u. E 7214 Geschst.

Wagenlackierergehülfe u. Wagenlackierer-Lehrl. ges. Hildebrand & Königk 97. Erfahrener f102

Arbeiter, welcher in chem. Fabriken längere Zeit gearbeitet hat, als Hozarbeiter ges. Chem. Fabrik Ammonia, Chem. Fabrik, Grüten, Rhld.

Zur Bedienung e. Vakier-Schneidemasch. wird **junger zuverl. Mann** gesucht, der mit Herstellg. v. Briefumschlägen vertraut ist. Ang. u. B 2768 an d. Gft. D., Neuerweg 57. *

Kontoristin sofort ges. Nur Bewerb., w. Stenogr., Masch. und gutes Deutsch unbed. befähigt. Eintritt auch z. 1. Febr. Angebote unter E 7472 an die Geschst. *

Gut empfohlene **Kontoristin,** in Stenographie und Schreibmaschine erfahren, mit guter Handschrift, v. größerem Geschäft per 1. 2. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen u. B 258 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7830a

Für ein ärzteres Fabrikgeschäft wird z. sofortigen Eintritt ein gewandtes 7826a **Fräulein** nicht unter 20 Jahren, gesucht, das Stenographie u. Schreibmaschine flott beherrscht. Gefl. Angeb. erb. unt. B 252 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Für Schreibmaschine und Stenographie **Fräulein od. jüng. Herrn** für ärzteres Kontor sofort gesucht. f1874 **Peter Ludwig Schmidt,** Elberfeld.

Junges Mädchen aus ordentlicher Familie für leichte Büroarbeiten zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Ang. erb. unter E 1131 an Geschst. f1731

Friseuse, perf. i. Oudul. u. Frij., in dauernde Stellg. sucht **Paul Platte,** Remscheid, Nordstr. 130.†

Gesucht Korsettnäherin. Heimarb., gef. Ang. unt. G 168 an die Fil. Elberfeld, Burgstraße 7. *

Näherin für Knaben-Anzüge auf einige Tage ins Haus gesucht. Fahrt w. vergütet. Frau Auguste Hülsmann, Stilcheide, Bahnhof. *

Tücht. Masch.-Näherinnen für Knaben-Konfektion sofort gesucht.* Elbf., Gesundheitstr. 57.

Junges Mädchen f. Handarb. gel. Deister, Elberfeld, Grünstr. 5. *

Einlegerin für Buchdruckerei sof. gel. Köln, E., Ludwigstr. 87.*

Lehrmädchen aus guter Fam. für Samenhandlung gel. Alfred Krugmann, E.-Island 16.*

Ordentliches **Lehrmädchen** für ärzteres Warenlager gesucht. Selbstgeschriebene Ang. u. B 2766 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57

Putz. **Lehrmädchen** sucht **Maria Schmitz,** Barmen, Neuerweg 34.†

Frau oder Fräulein, w. Englisch spricht, gel.— Angeb. unter V 3451 an die Geschst. d. Bl. f1882

Z. 1. Febr. tücht. Hausmädchen m. gut. Zeugn. bei hohem Lohn u. guter Behdlg. ges. Küchenmädchen vorh. E. Dittelbecker, 21. I. Tel 4473.*

Geübte Maschinen-Näherinnen auf **Knabengarderoben** für unsern mechan. Betrieb gesucht. **Wolf & Bamberger, Elberfeld,** Hofaue Nr. 67. f1883

Geübte Näherinnen auf **Schul-Anzüge** sowie **gefütterte** und **ungefütterte Leibchenhosen** außer dem Hause gesucht. **Wolf & Bamberger, Elberfeld,** Hofaue Nr. 67. f1883

Junges Mädchen aus guter Familie, welch. Lyzeum mit a. Erfolg besucht hat, zu m. beiden Töchtern für nachmittags ges. Frau Max Eisner, Gldt., Schliepertstr. 21. I. Telephon 5432. *

In den besseren Haushalt eines Herrn, Kfm., wird eine in der Versorgung des Hauses, der besseren Küche u. den Hausarbeiten erfahrene f1875 **Haushälterin** p. bald gesucht. — Gefl. Angeb. mit Ang. d. Verh., Fam.-Anschl., Alt., bish. Beschäftig., Ged.-Anspr. u. E 1125 an die Geschst.

Suche per bald ein **tücht. Zweitmädchen.** Nur solche wollen sich melden, welche bereits in bess. Häusern tät. waren und gute Zeugnisse vorlegen können. **Frau Rich. Peters,** Gldt., Hofaue 80, I. Etg., Telephon 6068. *

Weg. Erkrankg. d. jetzig. **ordentl. fleiß. Mädchen** für ¾ oder ganze Tage sofort gesucht. * **Kamp,** Elberfeld, Gerlenstr. 8.

Für kleinen Haushalt, 2 Pers., ein im Kochen u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gegen hohen Lohn per sof. ges. — Vorstellung vormittags erb. f1880 **Frau Ernst Dähler,** Elberfeld, Wuppertr. 6.

Für besseren Etagenhaushalt (3 Personen) wird ein tücht., besseres **Mädchen,** welches etwas nähen k., bei guter Behandlung u. Verpflegung gesucht. † **Frau Marie Breitmann,** Langerfeld bei Barmen, Barmerstraße 38a.

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** f. Hausb. u. Geschäft sof. ges. **Kondit. Tillmann,** Barmen, Neuerweg 5. †

Jg. Mädchen für Hausarb. vorm. ges. Große, Gldt., Grünstr. 3, I. *

Für jg. Ehep. wird für 15. Febr. e. in all. Hausarb. u. in Küche erf. * **Mädchen** nach ausw. ges. Hoher Lohn, gute Behdlg. R. b. Frau Max Meyer, Elberfeld, Oststraße 4, I.

Für bess., bürg. Haushalt von 3 erw. Personen w. ein anständiges * **Mädchen** für Küche u. Hausarb. z. 1. 2. oder später gesucht. Frau Alfred Krugmann, Elberfeld, Island 16.

Ordtl. Mädchen für alle Hausarbeit f. Bergaus, Elberfeld, Grünstr. 8 *

Jüng., zuverl., besseres **Mädchen** in kl. Haushalt gesucht.† Barmen, Carnaperstr. 14, I.

Braves Mädchen v. 14—16 J. für leichte Hausarbeit vorm. v. 11—2 Uhr mit Mittagessen und Freitags den ganz. Tag gesucht. Elbert., Islandberg Nr. 4, 3. Etg. *

Mädchen für Küche u. Haush. und **jung. zweit. Mädchen** b. gut. Verpfleg. u. hohem Lohn gesucht. — Krieger, B., Gr. Flurstr. 5, II. †

Suche z. 15. 2. oder 1. 3. zuverl., **evgl.,** bess. Alter. **Mädchen** (nicht unter 28—30 J.) f. einen Vertrauenspost., welches die bürgerl. Küche versteht. (Gelegenheit, d. feinere Küche zu erlern.) Meldungen 2—6 Uhr. † **Frau San.-Rat Dr. Stoob** Barmen, Schubertstr. 63a

Für jungen Haushalt z. 1. 2. zuverl., im Kochen erfahrenes * **Mädchen** ges. Bremme, B., Waldemarstr. 1, Ecke Kingelstr.

Mädchen oder Frau für vorm. ges. Elbert, Nordstern-Platz 3, I. Etg. *

Stellengesuche

Jg., intell. gebild. Herr aus der Bandbranche sucht Stellg. in Engrosgeschäft. Auch Reiseposten wird übern. Eintritt f. sofort od. auch später erbeten. Ang. u. B 2772 Gft. B., Neuerweg 57. †

Selbst. Zeichner für 1- u. mehrfärb. Spitzenbewandert im Kalkulieren sämtl. Stickereiangaben-Art. sucht Stellg. A. J. Märx. Ang. u. B 2770 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Energischer, erfahrener **Bauführer** mit reichen Kenntnissen u. besten Zeugnissen sucht Stelle, evtl. als Polier. Ang. u. E 7361 an Gft.*

Geb. Fräulein, in Kinderpfl. erfahr. u. zuverl., sucht baldigst St. in herrschaftl., christlich. Hause, wo evtl. Gelegenheit geboten wird, die Küche zu erlernen. Ang. u. E 1132 an die Gft. *

Erfahrenes **Küchenmädchen** möchte sich veränd., am liebst. als Beikraut in Herr.- od. Restaur.-Küche. Angeb. u. E 7461 Gft. *

Junges, fleißiges Mädchen in Hausarbeit u. Kochen erfahr., z. 1. 15. März od. 1. April Stelle, am liebst. als Alleinmädchen. Geld. war 4¾ Jahr in einem Haushalt. Angeb. erb. unter W 431 an die Filiale dieses Blattes in Wülfrath. e552

Mädchen, 24 J. alt, in sämtlichen Hausarb. erf., sucht sof. Stelle f. ganze Tage, wo es zu Hause schlaf. kann. Ang. u. E 7363 an Gft.*

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, Stellung mgl. in Laden usw. in bess. Haushalt bei Fam.-Anschluß. Angeb u. E 7283 Gft *

Suche für m. Tochter, 16 J. alt, welche melken kann, **Stell. im Haushalt** (auf d. Lande bevorz.) Näh bei Witwe Ernst Zufluß in Barmen, Arnoldstraße Nr. 10. *

Junge Frau sucht Mrg.-Beschäftig., gleich welche Art, Elbf., Königstr. 78, II.*

Teilhaber - Vertreter

Zur Auswertung e. pat., feinmech. Apparat., konkurrenzl. Massen- u. Gebr.-Artikel, mit erstkl. Verdienstmöglichk., sucht erf. Ing. strebsam. fertigk. **kapitalkräft. Teilhaber,** event. bis 100 Mille — Gefl. Angeb. unt. E 2345 an die Geschst. v1879

Teilhaber. Wer hat gute Idee zur Gründung einer Fabrikation mit Kapital? (Bin Mechaniker.) Platz genügend vorh. Angebote mit Idee und Kapital unter E 6884 an die Geschst. *

Stiller Teilhaber für junges Exportgeschäft mit vorzüglichen Verbindungen zwecks weiteren Ausbaues gesucht. Angeb. u. E 1126 an Gft. f1876

Still. Teilhaber mit ca. Mk. 15—20 000 sucht selbst. Kaufm. gegen festen Gewinnanteil. — Ang. u. E 7292 an Gft.*

Herr oder Dame mit eigener Wohnung bei gutem, sicherem Verdienst als Vertreter eines Instituts ges. Kaution erforderlich. Ausführl. Ang. an Postfach 450, Düsseldorf. e562

Wir beschaffen Ihnen Teilhaber für Ihr Unternehmen, finanzier. Ihr Unternehmen, beschaffen **Betriebskapital.** Näheres W. Ulrich, Elberfeld, Ortenstraße 48.*

2 tüchtige Fachleute der Werkz.-Brch (Schloss u. Schmied) suchen **stillen Teilhaber** mit 20—25 Mille Einl., evtl. Anschl. an Exportdaus. Betrieb mit rent. Wasserkraft vorh. Angb. unter E 7286 an Gft. *

Wirtschaft. Lebensfähiger Betrieb, b. tüchtigen Fachleuten für sofort in Vertretung gesucht, evtl. Kauf. Angeb. unt. F 6960 an Geschst.*

Die Alleinvertretung einer alt-angesehenen **Keks-Fabrik** für das Wuppertal zu vergeben. — Stadt-Lager ist vorgesehen. Gefl. ausführliche Ang. u. D 2306 an die Geschäftsst. v1906

Zum Vertrieb erstklass. bewährter Maschinen an Feinkostgeschäfte, Metzgereien, Bäckereien, Konditoreien, Hotels usw. wird **tüchtige Vertreter** von großem Unternehmen gesucht. Nur solche, wirklich geeignete Herren, d. in dieser Eigenschaft nachweislich schon erfolgreich tätig waren und mögl. fachkundig sind, wollen ausführliche Bewerbung, mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe d. Ansprüche unter E 2387 an die Geschst einreich. Es handelt sich um eine gute Sache b. anerkannt erstklass. Hause. b3436

Agenturen, Vertreig. (Kommiss.) all. Art für Cronenberg und Umgegend gesucht. Lager und Fernspr. vorhand. Ang. unter E 2344 an d. Geschäftsstelle. f161

Margarine. Leistf. Fabrik sucht tücht. **Vertreter** f. Gldf.-Barm. u. Umgeg. Ausf. Angeb. unter F 7153 an Gft *

Amerika. Kaufm., in kurzer Zeit nach dort zurückkehrend, sucht **Vertretungen.** Ang. u. E 7186 an Gft.*

Bei mich. mit 15 000 M. an einem best. Detailartikelgeschäft am liebsten mit einer Dame. Angeb. unt. E 7287 an die Gesch. *

Tüchtiger Schuhmacher sucht Stellung evtl. als Leiter in mech. Betrieb für alle Arbeiten, wie Maschin., auch Agoverl. dsw. Ang. u. W S 300 an Fil. Wülfrath. e533

Jg. Chauffeur f. Stelle * Ang. u. E 7288 an Gesch.

Monteur mit pr. Zeugn., firm im Schrägsäge- u. Reißelbau u. Robrleit., sucht pass. Stellg., evtl. a. als Schlosser, am l. u. Holland. Evtl. Vermittlung wird gut vergütet. Ang. u. E 2091 an Gft. v1913

Kfmt. ehem. Pol.-Beamter m. g. Empfehl. sucht Stelle als **Nachtwächter, Portier od. sonst. Vertrauensp.** Ang. u. B 2760 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Kriegsbeschädigter, 23 J., gel. Dek.-Mater., sucht leichte Beschäftig. * Ang. u. E 7821 an Gft.

Drogisten-Sohn sucht **Lehrstelle** bei tücht. **Fach-Drogisten.** Ang. u. B 2769 an Gft Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für m. Sohn, der Ostern die Schule verläßt, **Lehrstelle** in feinerem Droguen-, Kolonial- u. Farbw.-Gesch. Julius Lauterjung, Remscheid, Alleestr. 98. v1911

Junger Mann 3 J. als Lehrling in e. leichn. Gummiw.-Gesch. tät. gew. f. Stell. Ang. V 259 Fil. Bohnwinkel.*

Weibliche

Jg. Kontoristin, w. mit all. Kontorarb. vertr., f. Stell. v. abds. 7-9 Uhr. Ang. u. F 7368 an Gft.*

Frl. 21 J., **sucht Stelle als Kontoristin.** Ang. u. F 7372 an die Geschst. *

Lageristin 22 J., welche auch im Verkauf bew. ist, sucht Stell., am liebst. in Manufakt.-Engr.-Geschäft. Angeb. u. E 7285 Gft.*

Junges Mädchen, 18 J., sucht dauernde Beschäftigung, am liebst. Geschäft oder Büro. Friedrich Hilgenstock, Ober-Sprockhövel 54. †

Frl., 19 J., mit g. Handschrift u. einig. Vork., f. Stelle als **Kontoristin** auf Kontor, mögl. in Barmen. Ang. u. B 2781 Gft. B., Neuerweg 57. †

Fräulein sucht Stelle zur Beihilfe für d. Küche. Angeb. u. E 7203 Gft. *

Schwester, 9 J. im Beruf, f. pers. Wirkungskreis in Klinik od. Priv., evtl. Säuglingspfl. Ang. u. E 1129 an die Gesch.*

Frl. sucht Stelle als **Fräulein oder Haushälterin.** Gute Zeugn. vorh. Ang. u. F 6318 an Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Solingen. a341

Jg. Frau sucht St. als **Haushälterin** bei alleinstehend. Herrn. Ang. u. B 2762 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Ältere alleinst. Witwe, 53 Jahre, sucht Stelle a. **Haushälterin.** Angeb. unter R 1810 an Fil. B. Barmerth 37.†

Jung. gew. **Mädchen** 21 Jahre alt, sucht Stellg. in gut. herrsch. Hause für vormittags. Ang. u. E 7468 an die Gesch. *

Achtung! Gummiband! **Bestrenommierte Fabrik,** in Betrieb, sucht per bald einen kapitalkräftigen strebsamen **Kaufmann** mit 50 bis 100 Mille Einlage. Angebote unt. B 2747 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Teilhaber mit gutem Charakter und 600 000 bis 800 000 Mark für bedeutendes Geschäft (allerbeste Verbindungen mit Amerika). Suchender hat mehrere Jahre ein Geschäft mit groß. Erfolge in Amerika betrieben. Kapital-Einlage kann ratenweise erfolgen. Angeb. unt. E 7245 an die Geschst. ds. Bl. *

„Goldgrube." Ich suche für Elberfeld-Barmen geeignete Herren zur lizenzweisen Uebernahme bezw. General-Vertretung meiner hervorragenden technischen Patente. Branchekenntnisse nicht erforderlich! Ständig zunehmende Einnahmequelle bei entsprechender Kapitalanlage. Anfragen unter S F 829 an Haasenstein & Vogler, Hannover. a562

Vertreter gesucht f. leistungsfäh. Elektro-Großhandlung per sofort. Angebote unter E 7336 an die Geschst. *

Textilbranche. Tüchtiger, strebsamer Manufakturist, erstklassig. Dekorateur, sucht **Beteiligung** mit 25 Mille an rentabl. Detail- oder Versand-Geschäft, da Frau Fachdame, würde sich selbige tatkräftig betätigen. Pacht oder Kauf eines kleinen Geschäftes angenehm. — Angebote unter E 2375 an die Geschäftsstelle dieses Blattes v1894

Rechtsanwalt mit langjähriger Praxis beim Amts- und Landgericht, möchte sich mit vielbeschäftigtem Kollegen in Elberfeld oder Barmen assoziieren oder mit jüngerem Kollegen zwecks gemeinsamen Aufbaues der Praxis. Gute Beziehungen zur Industrie und den in Frage kommenden Amtsgerichten. — Angeb. unt. B 2389 an die Geschst. ds. Bl. in Gdf f352

Vertretung Agentur u. Kommission, gesucht f. Barmen u. Umgeb. Telephon. Lager und einige Mille vorh. Gefl. Ang. u. B 2764 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Lederstanzwerk sucht sich zw. Erricht. e. Hosenträger-Fabrik m. Gummibandfabrik. zu assoziier. Ang. B 2784 B., Neuerweg 57.*

Wegen Stillegung mein. Bertes sucht mich anderweitig an rent. Untern. mit **70—100 Mille** zu beteiligen, gleichviel welcher Branche, eventl. auch an Neugründung. * Angebote unter E 7487 an die Geschäftsstelle

Tücht. Vertreter geht in kürzester Zeit n. Polen und nimmt noch einige Vertretungen von leistungsfähigen Firmen an. Angeb. unt. B 2775 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geld Gesuche

45 Mille bei sehr hoher Provision sofort für 3 Mon. gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 2374 an die Geschäftsst. v1885

Erste Hypothek v. 25 000 Mk. auf gutes Objekt zum 1. Februar gesucht. Ang. unt. F 2367 an die Geschäftsst. b3411

Hypothek von 15—16 000 Mk. an 1. Stelle auf Privathaus ges. Ang. G 167 an Fil. Elbf., Burgstr. 7*

Suche 6—7000 Mk. von Selbstgeber auf die Dauer von 5 Monaten gegen 7fache Sicherheit und hohen Prozentsatz v. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Ang. u. B 2776 Gft. B., Neuerweg 57. †

Darlehn von 5000 Mk. gegen Sicherheit gesucht. Ang. u. B 2765 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

4—5000 Mk. zu 10% n. mon. 4—500 Mk Rückz. zu leihen ges. Angeb. u. E 7265 an die Geschst.* Suche auf meine Praxis **3000 Mark** gegen 10fache Sicherheit und 10 Prozent. nur v. Selbstgeber. Vermittlung zwecklos. Angebote unter B 2777 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Verloren-gefunden usw.

Montag abend 8 Uhr Herr-Pelzkragen v. Laurentiusstr., Kaffeegstr., Kaiserstr., Klotb., kleine Klodb. b. Friedrichstr. 26, II. bl. Geg. Bel. abzug.*



Deutscher Schäferhund abhanden gekommen. — Wiederbr. hohe Belohnung. Vor Ankauf w. gewarnt. W. Kettelbeck, * Odenkirchenerstr. b. Rewiges Braunes, weißgetüpfeltes **Jagdhund** entl. Heinr. Hobbe, Mühlenbergerstraße 307.*

Achtung! Gummiband! **Bestrenommierte Fabrik,** in Betrieb, sucht per bald einen kapitalkräftigen strebsamen **Kaufmann** mit 50 bis 100 Mille Einlage. Angebote unt. B 2747 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Teilhaber mit gutem Charakter und 600 000 bis 800 000 Mark für bedeutendes Geschäft (allerbeste Verbindungen mit Amerika). Suchender hat mehrere Jahre ein Geschäft mit groß. Erfolge in Amerika betrieben. Kapital-Einlage kann ratenweise erfolgen. Angeb. unt. E 7245 an die Geschst. ds. Bl. *

„Goldgrube." Ich suche für Elberfeld-Barmen geeignete Herren zur lizenzweisen Uebernahme bezw. General-Vertretung meiner hervorragenden technischen Patente. Branchekenntnisse nicht erforderlich! Ständig zunehmende Einnahmequelle bei entsprechender Kapitalanlage. Anfragen unter S F 829 an Haasenstein & Vogler, Hannover. a562

Vertreter gesucht f. leistungsfäh. Elektro-Großhandlung per sofort. Angebote unter E 7336 an die Geschst. *

Textilbranche. Tüchtiger, strebsamer Manufakturist, erstklassig. Dekorateur, sucht **Beteiligung** mit 25 Mille an rentabl. Detail- oder Versand-Geschäft, da Frau Fachdame, würde sich selbige tatkräftig betätigen. Pacht oder Kauf eines kleinen Geschäftes angenehm. — Angebote unter E 2375 an die Geschäftsstelle dieses Blattes v1894

Rechtsanwalt mit langjähriger Praxis beim Amts- und Landgericht, möchte sich mit vielbeschäftigtem Kollegen in Elberfeld oder Barmen assoziieren oder mit jüngerem Kollegen zwecks gemeinsamen Aufbaues der Praxis. Gute Beziehungen zur Industrie und den in Frage kommenden Amtsgerichten. — Angeb. unt. B 2389 an die Geschst. ds. Bl. in Gdf f352

Vertretung Agentur u. Kommission, gesucht f. Barmen u. Umgeb. Telephon. Lager und einige Mille vorh. Gefl. Ang. u. B 2764 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Lederstanzwerk sucht sich zw. Erricht. e. Hosenträger-Fabrik m. Gummibandfabrik. zu assoziier. Ang. B 2784 B., Neuerweg 57.*

Wegen Stillegung mein. Bertes sucht mich anderweitig an rent. Untern. mit **70—100 Mille** zu beteiligen, gleichviel welcher Branche, eventl. auch an Neugründung. * Angebote unter E 7487 an die Geschäftsstelle

Tücht. Vertreter geht in kürzester Zeit n. Polen und nimmt noch einige Vertretungen von leistungsfähigen Firmen an. Angeb. unt. B 2775 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geld Gesuche

45 Mille bei sehr hoher Provision sofort für 3 Mon. gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 2374 an die Geschäftsst. v1885

Erste Hypothek v. 25 000 Mk. auf gutes Objekt zum 1. Februar gesucht. Ang. unt. F 2367 an die Geschäftsst. b3411

Hypothek von 15—16 000 Mk. an 1. Stelle auf Privathaus ges. Ang. G 167 an Fil. Elbf., Burgstr. 7*

Suche 6—7000 Mk. von Selbstgeber auf die Dauer von 5 Monaten gegen 7fache Sicherheit und hohen Prozentsatz v. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Ang. u. B 2776 Gft. B., Neuerweg 57. †

Darlehn von 5000 Mk. gegen Sicherheit gesucht. Ang. u. B 2765 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

4—5000 Mk. zu 10% n. mon. 4—500 Mk Rückz. zu leihen ges. Angeb. u. E 7265 an die Geschst.* Suche auf meine Praxis **3000 Mark** gegen 10fache Sicherheit und 10 Prozent. nur v. Selbstgeber. Vermittlung zwecklos. Angebote unter B 2777 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Verloren-gefunden usw.

Montag abend 8 Uhr Herr-Pelzkragen v. Laurentiusstr., Kaffeegstr., Kaiserstr., Klotb., kleine Klodb. b. Friedrichstr. 26, II. bl. Geg. Bel. abzug.*

Deutscher Schäferhund abhanden gekommen. — Wiederbr. hohe Belohnung. Vor Ankauf w. gewarnt. W. Kettelbeck, * Odenkirchenerstr. b. Rewiges Braunes, weißgetüpfeltes **Jagdhund** entl. Heinr. Hobbe, Mühlenbergerstraße 307.*

Eisenbahn-Gesang-Verein, Elberfeld. Mitglied des Deutschen u. Rheinisch. Sängerbundes u. der Ortsgruppe Elberfeld, Unterbund Berg. Land. Protektor: Herr Eisenbahn-Direkt.-Präsident Deiche. Chorleiter: Herr W. Klug, Barmen. **Sonnabend den 22. Januar 1921,** im großen Saale der **Stadthalle** in **Elberfeld:** **Volkslieder-Abend** Mitwirkende: Herr Josef Kalenberg, Heldentenor an den vereinigten Theatern Barmen-Elberfeld; Bergisches Blasquartett: Herren Klug, Sinz, Schulze, Müller; Eisenbahn-Ges.-Verein Elberfeld. Einlaß 6½ Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr abends. Eintrittspreis 2.50 Mk. u. 50 Pfg. Lustbarkeitssteuer. Karten-Verkauf: Reisebüro Leonh. Tietz, Rud. Gans Nachf., Neumarkt, und an der Abendkasse. **Der Vorstand.** **Der Fest-Ausschuß.**

Barmen **U.T.** **Barmen** **Heute** **Heute** **Freitag, Samstag, Sonntag** **2 wuchtige 2 Schlager 2** **Durchgehend** fabelhafte Spannung und nervenpeitschende Sensationen bringt der große Episodenfilm **Sträflingsketten** **I. Teil** **Der Schrei aus der Verbannung** 5 Akte. Hauptdarsteller: 5 Akte. Lee Parry: Violette Napierska; Robert Scholz: Felix Hecht; Richard Georg: Paul Ludwig.

Der Verbrecherfürst **Tom Black** **I. Teil** **Die Teufelsuhr** Kriminal-Drama in 5 spannenden Akten 5 von Walter Schmidthässler. 2996

Rechtzeitig Plätze sichern.

Weiterer großer Preis-Abschlag!

Milch allerfeinste amerikanische Vollmilch, per Dose Mk. **9.00**

Eier ..... Stück von Mk. **2.00**

Schmalz allerfeinstes Schweine-Schmalz, per Pfund Mk. **14.00**

Wiederverkäufer Vorzugspreise

Krieger, Eier-Großhdlg., **Barmen** Große Flurstraße 5. — Telephon 321.

Ihr Besuch bei uns lohnt sich, wenn Sie **Nessel, Chiffon, Handtücher, Blusenflanelle, Seidenstoffe u. -Bänder, Knöpfe usw., überhaupt Besatzartikel und Kurzwaren** jeder Art benötigen. 1258 **Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.**

BARMER TREIBRIEMEN-FABRIK **MEYERS & Co BARMEN-R.** Reparaturen Neuanfertigung. Verkauf: Artikel aus Leder Verbinder, Autoanlagen

Technikum Lage (Lippe) Programm frei. Beginn 19. 4. 21. **Maschinenbau, Elektrotechnik,** Baufach. D. Vorkursus (1.3.) Reifezip. i. Einj.-Jahresbet. üb. 700

2. leichtverständlicher Unterrichtskursus in Suggestion, Hypnose und Gedankenlesen. Anerkannt bestbewährte, leichtfaßliche Methode. **Erfolg garantiert.** Honorar mäßig, bequeme Teilzahlungen. Glänzende Erfolge. Beginn in den nächsten Tagen hier in Elberfeld. Anmeldungen von Damen und Herren erbeten an **Jos. Rauch, Hypnotiseur, Köln-Klettenberg,** Nonnenstrombergstr. 2.

Wer erteilt gründlichen Unterricht im **Musterzeichnen für Handarbeiten?** Angebote unter E 7212 an die Geschst. ds. Bl. *

Unterricht

Englischer Unterricht Umgangssprache, Gram., kaufm. Korresp., gewissenhafte Ausbild. u. leichte Methode. H. Löw, Gldf., Friedrichstr. 32, III. f2571

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Rechnen u. Buchführ.** (d. neu. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Bismarckstr. 8.

— Lernen Sie — **Französisch** in 6 Mon., **Englisch, Spanisch** etc. in 4 Mon. Ipa **Umgangssprache, Grammatik kaufmänn. Korrespondenz nach der Schröder-Methode Uebersetzungen.** Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. Elbf., Herzogstr. 40, II.

Englischer Sprach- und Gesellschafts-Zirkel! Kleiner geschlossen. Kreis bietet neb. Geselligk. grdl. Ausbild. in Konversat. Einige Damen (nicht u. 18 J.) u. Herren (nicht u. 21 J.) aus bess. Kreis mit einigen Vork. sind n. wilk. Ang. E 7468 Gft.*

Tanz Lehr-Institut **Mewes-Haase** Elbf., Hofaue 71. Neue Kurse für Anfänger sowie für Fortgeschrittene (in sämtl. mod. Tänzen) im roten Saal der **Stadthalle** Anmeld. Hofaue 71 erb

Mod. Tänze Kurse u. Einzelunt. für bessere Stände beginnen neu. **A. Preute u. Frau,** Privatw. C. Nr. 20. Hofnr. 2550. * Sprechstd. mögl. vorm.

Verein Gloria. **Sonntag, 23. Januar, nachmittags 4 Uhr,** im Vereinslokal: **General-Versammlung.** **Tages-Ordnung:** 1. Rechnungsbericht. 2. Bericht der Revisoren. 3. Vorstandswahl. 4. Auflösung der Kasse. * **Der Vorstand.**

Stottern, nervöse Sprechangst u. a. w., auch als Kriegsfolge, sowie bei Damen und Kindern i baldige gründl. Beseitigung auf natürlichem Wege, durch eine „**Korrektiv**"-Kur, das bekannte, unerläßlichste, sicherste Mittel. Aber verschlimmern Sie das Leiden nicht selbst durch Verzögerung! Ich nehme jetzt wieder täglich von 3—7, Sonntag von 10—12 Uhr Anmeldungen bei persönlicher Prüfung gegen Garantieschein entgegen. Behandlung stets einzeln bis zur Sprechsicherheit. **Max Boeser,** Spr